

Programm 2027

Geistliches Zentrum Nieder-Weisel



Geistliches Zentrum
der Johanniter Nieder-Weisel
im Evangelischen Dekanat Wetterau
Johanniterstr. 7 | 35510 Butzbach
Tel. 06033 749246
info.geistliches.zentrum@johanniter.de
www.geistliches-zentrum-nieder-weisel.de

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Interessierte,

im Alltag bleibt oft wenig Raum, innezuhalten und darüber nachzudenken, was uns im Leben wichtig ist und worauf wir vertrauen. Umso wichtiger sind Orte, an denen wir zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen und uns Zeit für unseren Glauben nehmen können.

Dafür Raum und Zeit zu bieten, ist Auftrag des Geistlichen Zentrums. Dabei schöpfen wir aus der geistlichen Tradition dieses Ortes. Was uns dabei leitet, bringt unser **neues Leitbild** zum Ausdruck:

„**Gottesliebe und Nächstenliebe gehören untrennbar zusammen.** Aus dieser Überzeugung lebt das Geistliche Zentrum Nieder-Weisel. […] Der Kirchenraum der romanischen Komturkirche und der darüberliegende Krankensaal bilden seit über 800 Jahren eine bauliche und geistliche Einheit. Sie erzählen von einem Glauben, der Gott sucht und dem Menschen dient. Dieses steingewordene Glaubenszeugnis ist uns Vermächtnis und Auftrag zugleich." – Das vollständige Leitbild finden Sie in der Mitte des Heftes.

An die Geschichte der Komturkirche knüpft auch das Pilgern an. Einst fanden Pilgerinnen und Pilger auf dem Weg ins Heilige Land bei den Johannitern Schutz und Stärkung. Heute führt der Lutherweg 1521 zwischen Wartburg und Worms an der Komturkirche vorbei. Sein zehnjähriges Bestehen 2027 nehmen wir zum Anlass, das Pilgern auf dreifache Weise in den Mittelpunkt zu rücken:

Unsere **Vortrags- und Begegnungsabende im Ordenshaus** stehen unter dem Leitgedanken „Das Ziel ist der Weg – Schätze christlicher Spiritualität auf dem Pilgerweg des Glaubens". An elf Abenden stellen wir unterschiedliche Wege christlicher Spiritualität vor und fragen, welche Orientierung und Kraft sie für unseren eigenen Lebens- und Glaubensweg geben können (Seite 12 f.).

Unter dem Motto **„Hier gehe ich …"** laden zehn Pilgertouren auf dem Lutherweg 1521 dazu ein, mit den Füßen zu beten (Seite 14–17).

Außerdem feiert der Verein Lutherweg in Hessen e. V. das **Jubiläum des Lutherwegs 1521** mit einer Veranstaltung am Geistlichen Zentrum. Einladung und Informationen zur Teilnahme finden Sie auf Seite 41.

Auch über das Jahresprogramm hinaus gestalten wir Angebote nach Ihren Wünschen: Unter dem Motto **„Ihr Anliegen – unser Angebot"** bieten wir für Kirchenvorstände, Verkündigungsteams und andere Gruppen Oasentage, Pilgerwege, Kirchenführungen sowie Einkehr- und Besinnungstage an. Für eine persönliche geistliche Begleitung vermitteln wir gerne einen passenden Kontakt.

Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen unsere **mehrtägigen Exerzitien und Besinnungswochenenden**. Sie bieten Gelegenheit, für mehrere Tage Abstand vom Alltag zu gewinnen, sich Zeit für Gebet und Stille zu nehmen und Fragen des eigenen Glaubens nachzugehen.

Zur Orientierung sind die Veranstaltungen sechs Angebotstypen zugeordnet:

BESINNUNGSTAGE
MEDITATION / KONTEMPLATION
EXERZITIEN
PILGERN
KULTUR UND THEOLOGIE
WORKSHOPS UND SEMINARE

Im hinteren Teil des Heftes finden Sie Informationen zu Referentinnen und Referenten, Anmeldung, Kosten, Barrierefreiheit, Anreise und Übernachtung. Eine Teilnahme soll nach Möglichkeit nicht an den Kosten scheitern. Wenn Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an unsere Verwaltung. Wir prüfen, ob wir Ihnen einen Zuschuss zu den Teilnahmegebühren gewähren können.

Bei Fragen oder Anregungen erreichen Sie uns unter 06033 749246 oder info.geistliches.zentrum@johanniter.de.



Gemeinsam mit allen Referentinnen und Referenten, dem Arbeitskreis Geistliches Zentrum und allen Mitwirkenden freue ich mich auf Ihren Besuch im Geistlichen Zentrum Nieder-Weisel – einem evangelischen Gnadenort in ökumenischer Weite, an dem Menschen unabhängig von ihrer konfessionellen Zugehörigkeit und religiösen Orientierung willkommen sind.

Ihr Pfarrer
Johannes Misterek
Leiter des Geistlichen Zentrums Nieder-Weisel



Liebe Freundinnen und Freunde unseres Geistlichen Zentrums,

mit Freude legen wir Ihnen mittlerweile das siebte Programmheft des Geistlichen Zentrums der Johanniter im Dekanat Wetterau vor. Was mit ersten Ideen und Einladungen begonnen hat, ist durch Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Erfahrungen gewachsen. Dafür sind wir dankbar: für Menschen, die sich immer neu einbringen, für vertraute Weggefährtinnen und Weggefährten und für die, die neugierig zum ersten Mal bei uns ankommen.

In diesem Jahr steht das Pilgern im Mittelpunkt. Der Lutherweg feiert 10-jähriges Bestehen. Seine Erfolgsgeschichte spiegelt eine Sehnsucht wider, die viele Menschen bewegt: aufbrechen, Abstand gewinnen, den eigenen Rhythmus wiederfinden. Unterwegs sein mit leichtem Gepäck und offenen Sinnen. Und vielleicht neu entdecken, was uns trägt, wohin wir unterwegs sind und mit wem wir unseren Weg teilen möchten.

Auch das eigene geistliche Leben lässt sich als Pilgerschaft verstehen. Glaube ist kein fertiger Besitz. Er lebt davon, dass wir uns ansprechen und bewegen lassen. Es gibt vertraute Strecken und überraschende Wendungen, Umwege und Zeiten, in denen wir kaum vom Fleck kommen. Nicht immer kennen wir das Ziel. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott mitgeht.

Auf dieser Pilgerschaft möchte unser Geistliches Zentrum eine Station sein. Ein Ort, an dem niemand schon angekommen sein muss. Ein Ort zum Innehalten und Atemholen, zum Beten und Fragen, zum Hören und Erzählen. Hier darf Platz sein für Freude und Dankbarkeit ebenso wie für Zweifel, Müdigkeit und die Suche nach einem nächsten Schritt. Wir möchten Gemeinschaft

ermöglichen, die stärkt, ohne festzuhalten, und Impulse geben, die im eigenen Alltag weiterwirken.

Die Angebote dieses Heftes laden dazu ein, sich auf unterschiedliche Weise auf den Weg zu machen. Dabei muss nicht jede Pilgerschaft über viele Kilometer führen. Manchmal beginnt sie mit einer Stunde der Stille, einem offenen Gespräch oder einem einzigen Gedanken. Entscheidend ist nicht die zurückgelegte Strecke, sondern die Bereitschaft, sich berühren und verändern zu lassen.

Wir danken allen, die unser Geistliches Zentrum mit ihren Ideen, ihrer Zeit, ihrem Gebet und ihrer Verbundenheit mitgestalten. Sie tragen dazu bei, dass aus einem Programm Begegnung werden kann und aus einer Begegnung neue Zuversicht.

So laden wir Sie herzlich ein: Blättern Sie, entdecken Sie, wählen Sie aus. Kommen Sie mit dem, was Sie gerade bewegt. Vielleicht finden Sie hier eine wohltuende Rast, eine Weggemeinschaft oder Mut für Ihren nächsten Schritt.

Gott segne Ihren Weg. Wir freuen uns auf Sie!

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Markschies
Ordensdekan des Johanniterordens

Pfarrer Volkhard Guth
Dekan des Evangelischen Dekanats Wetterau

Johannes Perlitt
Kommendator der Hessischen Genossenschaft des Johanniterordens

Peter Kaimer
Mitglied des Landesvorstands der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar

Weitere Informationen zum Geistlichen Zentrum Nieder-Weisel finden Sie auch in Programmheften der letzten Jahre, welche Sie über unsere Webseite aufrufen können.
www.geistliches-zentrum-nieder-weisel.de

Jahresüberblick

DATUM		SEITE
29.12.2026	Männerpilgern: Raue Nächte – raue Wege – Vertrauen im neuen Jahr – geht das?	14
30.01.2027	Workshop: Hildegard von Bingen mit allen Sinnen (er)leben	18
03.02.	Offene Meditationsabende	19
16.02.–16.03.	Fastenexerzitien online	20
18.02.	Vortragsreihe: Begleitung – die Johanniter und das Leitbild geistlicher Wegbegleitung	12
28.02.	Die Seligpreisungen als Kompass in unübersichtlichen Zeiten	21
03.03.	Offene Meditationsabende	19
10.03.	Oasentag: Heute bist du König/in!	22
12.–14.03.	Besinnungswochenende: Wo bist du, Herr?	23
13.03.	Anpilgern: Hier gehe ich – weil Glaube Bewegung ist	14
18.03.	Vortragsreihe: Pilgern – Erfahrungen auf dem Jakobsweg in Spanien	12
21.03.	Studientag: Gemeinde vor Ort	24
26.03.	Pilgern am Karfreitag: Dem Dunkel nicht ausweichen	15
28.03.	Pilgern: Fürchte Dich nicht! Das Licht des neuen Morgens kommt!	15
06.04.–01.06.	Die eigene Ehe stärken Sieben Abende für Reflexion und Begegnung zu zweit – online	26
07.04.	Offene Meditationsabende	19
08.04.	Vortragsreihe: Menschen begleiten im Übergang in den Ruhestand – Neues beginnt	12
10.04.	Pilgern: Wasser des Heils – Kurzstreckenpilgern im Herzen von Bad Nauheim	15

DATUM		SEITE
10.04.	Wein und Weisheit – Richard Rohr	27
11.04.	Beten – mehr als Worte	27
11.04.	Führung Komturkirche	56
22.04.	Vortragsreihe: Dietrich Bonhoeffer – Stationen einer mystischen Biographie	12
22.04.	Pilgern: Ihr seid das Salz der Erde	15
24.04.	Pilgern: Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen	16
24.04.	Pilgern: Unterwegs zum Herzensgrund	16
29.04.–02.05.	Pilgern: Zehn Jahre Lutherweg 1521 – eine runde Sache	16
02.05.	Besinnungstag: Einübung in das Gebet der liebenden Aufmerksamkeit	28
05.05.	Offene Meditationsabende	19
13.05.	Vortragsreihe: Ich bin der Weg. Wir sind der Weg – Christen als Menschen des Wegs im Neuen Testament	13
15.05.	Kontemplationstag	29
17.–21.05.	Exerzitien: Dem Fingerzeig Johannes des Täufers folgen	30
22.05.	Pilgern: Von Lutherrose zu Lutherrose	17
23.05.	Wenn Steine sprechen (könnten) Ein jüdisch-christlicher Rundgang	31
02.06.	Offene Meditationsabende	19
03.06.	Labyrinth & Lebensweg	32
05.06.	Abendmusik Komturkirche	62
05.06.	Labyrinth & Lebensweg	32
10.06.	Vortragsreihe: Schweige und höre – auf dem Pilgerweg zwischen Menschenwort und Gottesstimme	13
18.–20.06.	Praxis des Herzensgebets	33
26.06.–04.07.	Taizé-Fahrt	36

DATUM		SEITE
29.06.	Waldbaden und Beten	37
03.07.	Abendmusik Komturkirche	62
07.07.	Kraft aus der Stille	19
16.–18.07.	Besinnungswochenende: Brannte nicht unser Herz	38
18.07.	Führung Komturkirche	56
31.07.	Christliches Handauflegen	39
04.08.	Kraft aus der Stille	19
05.08.	Vortragsreihe: Beichte auf evangelisch – frei werden von Schuld und schlechtem Gewissen	13
07.08.	Abendmusik Komturkirche	62
07.08.	Hingeschaut! Ein Einkehrtag mit Fotos	40
14.08.	Einkehrtag für Jugendliche	40
28.08.	Jubiläum Lutherweg	41
01.09.	Offene Meditationsabende	19
02.09.	Vortragsreihe: Sprache der Stille	13
04.09.	Abendmusik Komturkirche	62
04.09.	Andachtswerkstatt: Auf den Geist kommt es an	42
04.09.	Männerpilgern: Durch Wälder und auf Bergen – gemeinsam unterwegs	17
10.–12.09.	Besinnungswochenende: Dem Schweigen Gottes lauschen – eine Auszeit mit dem Propheten Elija	43
12.09.	Führung Komturkirche	56
16.09.	Vortragsreihe: Gebet – mit Gott in Beziehung treten	13
17.09.	Oasentag: Zeit für mich!	44
19.09.	Wer ist Gott (für mich?)	44
26.09.	Die Bibel ernstnehmen, aber bitte nicht wörtlich!	45

DATUM		SEITE
06.10.	Offene Meditationsabende	19
13.10.	Spirituelles Körperlernen	46
16.10.	Schreibwerkstatt	47
21.10.	Vortragsreihe: Auf dem Weg nach Emmaus. Kleine Etüden einer Theologie des Unterwegsseins	13
22.10.	Das Mittel gegen Herbstblues: Dankbarkeit	48
23.10.	Kontemplationsduo	49
25.–29.10.	Exerzitien: Ins innere Beten finden	50
30.10.	Kontemplationsduo	49
30.10.	Pilgern: Gnade! – Bringt das was?	17
03.11.	Offene Meditationsabende	19
04.11.	Spirituelles Körperlernen	46
06.11.	Visiting yourself	51
06.11.	66. Herbsttagung	57
09.–12.11.	Exerzitien: Berufung hören – der eigenen Vocatio interna nachspüren (für Pfarrerinnen und Pfarrer)	52
16.11.	Wein und Weisheit – Richard Rohr	27
18.11.	Vortragsreihe: Halacha – wie Juden durch die Welt gehen	13
24.11.–22.12.	Adventsexerzitien online	53
01.12.	Offene Meditationsabende	19
03.–05.12.	Besinnungswochenende im Advent: Bereitet dem Herrn den Weg	54
08.12.	Spirituelles Körperlernen	46
10.–12.12.	Besinnungswochenende zum Genter Altar	55

	SEITE
Weitere Informationen	
Ihr Anliegen – unser Angebot	58
Informationen zur Johanniter-Komturei Nieder-Weisel	60
Referentinnen und Referenten 2027	63
Allgemeines	66
Kontakt	67

Gottesdienste in der Komturkirche

Einmal im Quartal, wenn der Monat einen 5. Sonntag hat, feiern wir für die Gesamtkirchengemeinde Nördliche Wetterau einen Gottesdienst mit Abendmahl in der Komturkirche.

Die vielen Menschen aus den Kirchengemeinden des Evangelischen Dekanats Wetterau und darüber hinaus sind herzlich eingeladen, zu Besuch nach Nieder-Weisel zu kommen.

Termine

So. 31.01.2027, 17:00 Uhr

So. 21.03.2027, 14:00 Uhr
(siehe Seite 24 f.)

So. 30.05.2027, 17:00 Uhr

So. 29.08.2027, 17:00 Uhr

So. 28.11.2027, 17:00 Uhr
1. Adventssonntag

So. 26.12.2027, 17:00 Uhr
2. Weihnachtsfeiertag

Ort Komturkirche

Vortrags- und Begegnungsabende im Ordenshaus 2027

Das Ziel ist der Weg

Schätze christlicher Spiritualität auf dem Pilgerweg des Glaubens

Seit Jahrhunderten ist die Komturkirche Nieder-Weisel eine Pilgerkirche – ein Ort der Wegbegleitung, des Gebets und der Orientierung. Die Johanniter begleiteten Pilgerinnen und Pilger auf ihrem Weg ins Heilige Land und schenkten ihnen Schutz, Herberge und Stärkung.

Die Vortragsreihe nimmt dieses geistliche Erbe auf und fragt, wie der jahrhundertealte Auftrag der Wegbegleitung heute Gestalt gewinnen kann: Wie können Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg Begleitung erfahren? Welche geistlichen Traditionen und Übungswege eröffnen Orientierung, Hoffnung und neue Perspektiven? An elf Vortrags- und Begegnungsabenden werden unterschiedliche Wege christlicher Spiritualität vorgestellt. Erfahrene Referentinnen und Referenten erschließen geistliche Traditionen und zeigen ihre Bedeutung für den Glauben und den Pilgerweg des Lebens. So verbindet die Vortragsreihe die jahrhundertealte Erfahrung der Pilgerkirche mit den Fragen des Glaubens in unserer Zeit. Sie lädt dazu ein, die Schätze christlicher Spiritualität in ihrer Vielfalt neu zu entdecken – für den eigenen Weg des Glaubens und Vertrauens auf Gott.

18.02.2027
Begleitung – die Johanniter und das Leitbild geistlicher Wegbegleitung
Dr. Sven Olaf Berggötz

18.03.2027
Pilgern – Erfahrungen auf dem Jakobsweg in Spanien
Matthias Gärtner, Pfarrer i. R.

08.04.2027
Menschen begleiten im Übergang in den Ruhestand – Neues beginnt
Britta Laubvogel, Dipl. Soz. Päd., geistliche Begleiterin

22.04.2027
Mystik – Dietrich Bonhoeffer. Stationen einer mystischen Biographie
Prof. i. R. Dr. Peter Zimmerling

13.05.2027
Ich bin der Weg. Wir sind der Weg – Christen als Menschen des Wegs im Neuen Testament
Dr. Michael Rydryck, Vikar

10.06.2027
Schweige und höre – auf dem Pilgerweg zwischen Menschenwort und Gottesstimme
Patrick Hofmacher, Leiter Geistliches Zentrum, Malteser Deutschland gGmbH

05.08.2027
Beichte auf evangelisch – frei werden von Schuld und schlechtem Gewissen
Dr. Reiner Braun, Pfarrer

02.09.2027
Die Sprache der Stille entdecken
Johannes Hoeltz, Pfarrer

16.09.2027
Gebet – mit Gott in Beziehung treten
Dr. Dr. Loïc Berge, Pfarrer

21.10.2027
Auf dem Weg nach Emmaus. Kleine Etüden einer Theologie des Unterwegsseins
emer. O. Univ.-Prof. Dr. DDr. h.c. Ulrich H.J. Körtner

18.11.2027
Halacha – wie Juden durch die Welt gehen
Leah Frey-Rabine, Chasan (jüdische Kantorin)

Moderation der Abendreihe
Johannes Misterek, Pfarrer; Dr. Sven Olaf Berggötz, Johanniterorden

Uhrzeit	19:30–21:30 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel, Ordenshaus, Blauer Saal
Kosten	Spenden willkommen
Anmeldung	bis zum Veranstaltungstag online

„Hier gehe ich …" Pilgerwege 2027

Nein – das ist kein Druckfehler. Es ist eine freundliche Anspielung auf den berühmten Satz, der Martin Luther zugeschrieben wird: „Hier stehe ich." Wir möchten ihn weiterschreiben. Denn Glaube ist Bewegung. Leben ist Bewegung. Und manchmal beginnt Veränderung mit dem ersten Schritt.

Hier gehe ich.
2027 feiert der Lutherweg 1521 sein zehnjähriges Jubiläum. Ein besonderes Jahr – und ein wunderbarer Anlass, das Pilgern zu feiern. Das Geistliche Zentrum Nieder-Weisel ist seit vielen Jahren eng mit dem Lutherweg verbunden. Immer mehr Menschen entdecken das Pilgern neu. Sie gehen, um den Kopf freizubekommen. Um Gott näherzukommen. Um Gemeinschaft zu erleben oder einfach die Schönheit unserer Kultur- und Naturlandschaft bewusst wahrzunehmen. Schritt für Schritt entsteht Raum – für Begegnungen, für Stille, für neue Gedanken und für das, was im Alltag oft keinen Platz findet. Wir laden Sie ein, sich auf den Weg zu machen – auf dem Lutherweg 1521 und darüber hinaus. Ob Sie zum ersten Mal pilgern oder schon lange unterwegs sind – vielleicht ist 2027 genau das richtige Jahr, um zu sagen:
Hier gehe ich. Gehen Sie mit?

29. Dezember 2026, 10:00 bis 18:00 Uhr
Männerpilgern zwischen den Jahren:
„Raue Nächte – raue Wege –
Vertrauen im neuen Jahr – geht das?"
Pilgern auf dem Bonifatiusweg: Niederursel – Harheim – Bonames – Dortelweil, ca. 13 km
Die Raunächte zwischen Weihnachten und Heilige Drei Könige sind die Zeit der inneren Einkehr, zu der uns die dunkle Jahreszeit einlädt. Gemeinsam machen wir uns mit anderen Männern auf den Weg, um im eigenen Nachdenken, im Schweigen wie im Gespräch, unsere persönliche Antwort zu finden.
Start: 10:00 Uhr, Bahnhof Friedberg (wir fahren mit der Bahn bis Niederursel)
Leitung: Siegfried Nickel, Pfarrer und Pilgerbegleiter; Volkhard Guth, Pfarrer und Dekan

13. März 2027, 10:00 Uhr
Anpilgern auf dem Lutherweg:
„Hier gehe ich – weil Glaube Bewegung ist"
Von Bad Vilbel nach Frankfurt, ca. 8 km
Verschiedene Pilgervereine laden in ökumenischer Verbundenheit zu einem gemeinsamen Auftakt der Pilgersaison ein. Von verschiedenen Orten rund um Frankfurt laufen Gruppen sternförmig auf die Innenstadt zu. Treffpunkt ist die St. Leonhardskirche. Dort feiern wir eine Pilgerandacht mit besonderem Pilgersegen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Start: 10:00 Uhr, Parkplatz Am Lohrberg, Bad Vilbel
Leitung: Britta Laubvogel, Pilgerbegleiterin

26. März 2027, 14:45 bis 20:00 Uhr
Pilgerweg am Karfreitag:
„Dem Dunkel nicht ausweichen"
Butzbach – Hausen – Nieder-Weisel – Rockenberg, ca. 13 km
Die Zeit von Karfreitag bis Ostern, vom Sterben Jesu bis zu seiner Auferweckung, ist für den christlichen Glauben eine wichtige Zeit im Kirchenjahr. Wir laden ein, sich diesen Tagen besonders zuzuwenden. Impulse, Gespräche wie auch Zeiten des gemeinsamen Schweigens prägen das Miteinander auf dem Weg ins Dunkle.
Start: 14:45 Uhr, St. Wendelinskapelle, Butzbach
Leitung: Siegfried Nickel, Pfarrer und Pilgerbegleiter; Volkhard Guth, Pfarrer und Dekan

28. März 2027, 04:00 bis 09:00 Uhr
Pilgerweg durch die Osternacht: „Fürchte Dich nicht! Das Licht des neuen Morgens kommt!"
Von Rockenberg nach Münzenberg, ca. 6 km
Ostern, Auferweckung Jesu, der Tod hat nicht das letzte Wort. Neues Leben bricht auf! Fremdartig und faszinierend zugleich. Wir laden ein, dem nachzuspüren. Impulse, Gespräche wie auch Zeiten des gemeinsamen Schweigens prägen das Miteinander auf dem Weg vom Dunkel ins Licht. In Münzenberg besuchen wir den Osterfrühgottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück.
Start: 04:00 Uhr, Ev. Kirche Rockenberg, Schloßgasse 8, Rockenberg
Leitung: Siegfried Nickel, Pfarrer und Pilgerbegleiter; Volkhard Guth, Pfarrer und Dekan

10. April 2027, 14:00 bis 16:00 Uhr
Kurzstreckenpilgern im Herzen von Bad Nauheim:
„Wasser des Heils", ca. 3 km
„Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Brunnen des Heils!" (Jesaja 12,3). Der heilsamen Bedeutung von Wasser für Leib und Seele wollen wir – im wahrsten Sinne des Wortes – auf einem Rundgang durch Bad Nauheim „nachgehen".
Start: 14:00 Uhr, Dankeskirche, Kurstraße 3, Bad Nauheim
Leitung: Siegfried Nickel, Pfarrer und Pilgerbegleiter; Silke Nickel, Pilgerbegleiterin

22. April 2027, 09:30 bis 15:30 Uhr
Pilgern auf dem Salzweg in Bad Nauheim:
„Ihr seid das Salz der Erde", ca. 13 km
Das „weiße Gold" – das Salz hat die Region über Jahrhunderte geprägt und ist bis heute in Landschaft und Kultur spürbar. Unser Weg führt uns durch eine reizvolle Natur- und Kulturlandschaft.
Start: 09:30 Uhr, Dankeskirche, Kurstraße 3, Bad Nauheim
Leitung: Britta Laubvogel, Pilgerbegleiterin

24. April 2027, 10:00 bis 15:00 Uhr

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen"
Pilgern auf dem Lutherweg in Okarben, ca. 10 km
Oft prasseln schlechte Nachrichten auf uns ein, die uns verunsichern, sei es die politische Lage, Unfrieden an vielen Orten der Welt, Naturkatastrophen und Klimaerwärmung etc. Auch im privaten Umkreis sorgen wir uns um unsere Lieben. Gott spricht zu uns „Habt keine Angst".
Start: 10:00 Uhr, Evangelische Kirche Okarben, Hauptstr. 39, Karben
Leitung: Waltraud Fehse und Anita Thilthorpe, Pilgerbegleiterinnen

24. April 2027, 10:30 bis 17:00 Uhr

Spirituelle Frühjahrs-Wanderung: „Unterwegs zum Herzensgrund"
Mittel-Gründau – Herrnhaag – Büdingen, ca. 13 km
Es geht in Richtung Herzensgrund, zu dem geheimnisvollen Ort, der das Leben ins Fließen bringt. Die Leitung hat Georg Magirius, der viele spirituelle Pilger- und Wanderführer geschrieben hat. Der eigens ausgesuchte Weg führt an klangvollen Bächen vorbei, an Teichen, Weihern und zu einem berühmten Brunnen. Die spirituellen Impulse sind kurz, ein Abschnitt wird bewusst schweigend gegangen.
Treffpunkt: 10:30 Uhr, Bahnhof, Weißwiesenstr. 21, Mittel-Gründau
Leitung: Georg Magirius, Theologe, Schriftsteller, ARD-Hörfunkautor; Johannes Hoeltz, Pfarrer
Kosten: 20 €

29. April bis 2. Mai 2027

4-Tagestour: „Zehn Jahre Lutherweg 1521 – eine runde Sache"
Friedberg – Hungen – Lich – Münzenberg – Nieder-Weisel, 60 km
Vor zehn Jahren sind wir diese Runde zur Eröffnung des Lutherwegs gegangen. Jetzt ist es Zeit, wieder aufzubrechen. Vier Tage pilgern wir ab Friedberg auf Ost- und Westtangente durch die schöne Wetterau – unterwegs mit leichtem Gepäck, guten Gesprächen, geistlichen Impulsen, Momenten der Stille und einer fröhlichen Weggemeinschaft.
Leitung: Britta Laubvogel, Pilgerbegleiterin; Andrea Braunberger-Myers, Pfarrerin
Kosten: Die Kosten variieren je nach Zimmerbelegung zwischen 300 und 420 €. Es können noch keine endgültigen Preise angegeben werden.
Anmeldung: Evangelische Familienbildung Wetterau, Tel.: 06031/1627820; buehlmeyer@familienbildungwetterau.de

2027 feiert der Verein Lutherweg in Hessen e. V. zehn Jahre Eröffnung des „Lutherweg 1521" als Pilgerweg zwischen Wartburg und Worms. Das Jubiläumsfest am 28.08.2027 mit vielen geladenen Gästen findet im Geistlichen Zentrum Nieder-Weisel statt (siehe Seite 41).
www.lutherweg1521.de

22. Mai 2027, 09:30 bis 16:30 Uhr

„Von Lutherrose zu Lutherrose"
Bad Vilbel – Massenheim – Petterweil – Okarben – Bahnfahrt nach Ostheim – Nieder-Weisel, ca. 14 km
Zur Eröffnung des Lutherwegs in Hessen 2017 pflanzten alle Kirchengemeinden im Evangelischen Dekanat Wetterau, die am Weg liegen, eine Lutherrose im Kirchgarten.
10 Jahre später haben sich viele Rosen prächtig entwickelt. Vier Lutherrosen wollen wir an dem Pilgertag besuchen.
Start: 09:30 Uhr, Bad Vilbel
Leitung: Jörg Fröhlich, Pfarrer und Pilgerbegleiter

4. September 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Pilgern mit Männern: „Durch Wälder und auf Bergen – gemeinsam unterwegs"
Pilgern auf dem E3: Langenhain – Wiesenthal – Hausberg – Nieder-Weisel, ca. 16 km
Das Thema wird zu Beginn des Sommers festgelegt und kann dann gerne erfragt werden. Gemeinsam und doch auch jeder für sich suchen wir nach eigenen Antworten. Impulse und Zeiten des Redens und des Schweigens helfen uns bei der Annäherung an das Thema.
Start: 09:00 Uhr, Bahnhof Bad Nauheim, Bus nach Langenhain
Leitung: Siegfried Nickel, Pfarrer und Pilgerbegleiter; Volkhard Guth, Pfarrer und Dekan

30. Oktober 2027, 12:30 bis 17:30 Uhr

Gnade! – Bringt das was?
Ostheim – Bad Nauheim, ca. 12 km
„Allein aus Gnade!" Für Martin Luther war das nicht nur einer der Grundbausteine der Reformation, sondern auch persönlich sehr wichtig. „Welche Bedeutung hat Gnade heute noch, wo das Wort eher selten Verwendung findet und häufig eher hartes Durchgreifen gefordert wird?" „Hilft Gnade (mir) zum Leben?" Wir gehen auf Entdeckungsreise, natürlich auf dem Lutherweg, und lassen uns bereichern.
Start: 12:30 Uhr, Bahnhof Bad Nauheim, Zug nach Ostheim
Leitung: Siegfried Nickel, Pfarrer und Pilgerbegleiter; Silke Nickel, Pilgerbegleiterin

Für alle Pilgertouren gilt:
Wir werden unterwegs innehalten, geistliche Impulse erleben und teilweise auch im Schweigen gehen. Mitzubringen sind wetterfeste Kleidung, ausreichend Proviant für unterwegs, Trinkflasche, Sitzunterlage. Die Anmeldung erfolgt, soweit nicht anders vermerkt, über das Geistliche Zentrum Nieder-Weisel. Anmeldeschluss ist in der Regel 14 Tage vor der Veranstaltung. Die Kosten betragen, falls nicht anders angegeben, 15 € pro Termin. Kosten für Fahrten mit der Bahn oder dem Bus werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Hildegard von Bingen mit allen Sinnen (er-)leben

Was gibt es Schöneres, als sich in der dunkelsten Jahreszeit mit einer Visionärin zu beschäftigen, die als Botschafterin des „lebendigen Lichtes" auftrat? Ihr Leben war außergewöhnlich und inspirierend; davon werden wir nicht nur hören – das erleben wir gemeinsam. Dafür reisen wir durch Zeit und Raum – ins 12. Jahrhundert ins Kloster auf dem Disibodenberg.

Was werden wir von dort mitbringen? Nach einer Stärkung mit Dinkelkaffee und kleinen Hildegard-Köstlichkeiten gibt es reichlich praxisnahe Impulse zu Hildegards Ernährungslehre und dem Hildegard-Fasten, einer sanften Möglichkeit zur Entlastung des Körpers. Denn wahre Gesundheit entsteht aus dem Einklang von Körper, Seele und Geist, das hat die Universalgelehrte schon vor über 800 Jahren gewusst. Anregungen zur Hildegard-Hausapotheke und ihrer Gewürzlehre mitsamt Verkostung runden unser Eintauchen in die Welt der Hildegard von Bingen ab.



Leitung	Karin Runzheimer-Hansen, Heilpraktikerin
Termin	Sa. 30.01.2027, 13:30–17:00 Uhr
Ort	Ordenshaus
Kosten	25 € (inkl. Kaffee/Tee, Gebäck und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 15.01.2027 online; TN-Zahl: bis 15 Personen

Offene Meditationsabende

Die offenen Meditationsabende möchten Anregungen geben, der Kraft der Stille mitten in einem oft lauten und anforderungsreichen Alltag auf die Spur zu kommen. Elemente, die die Abende gestalten: Kleine Körperübungen, biblische Impulse, gemeinsames Meditieren in der Stille (zweimal 10–15 Min.), Körpergebete. Das Angebot ist offen für alle, die eine spezifische Praxis der Stille und des stillen Gebets pflegen, aber auch für diejenigen, die ohne besondere Praxis die wohltuende Wirkung der Stille und der Meditation kennenlernen möchten.

Leitung	Christoph Baumann, Pfarrer; Dr. Jochen Walldorf, Pfarrer und Anleiter in Christlicher Meditation
Termin	jeweils mittwochs, 03.02., 03.03., 07.04., 05.05., 02.06., 01.09., 06.10., 03.11., 01.12.; je 19:30–21:00 Uhr
Ort	Ordenshaus, Blauer Saal
Kosten	Spenden willkommen
Anmeldung	bis zum Veranstaltungstag online; TN-Zahl: bis 15 Personen

Kraft aus der Stille

In der Sommerzeit sind alle eingeladen, sich gemeinsam in der kühlen Komturkirche der Kraft aus der Stille zu öffnen. Nach einer kurzen Hinführung halten wir 20 Minuten Stille, machen dann eine Gehmeditation, gefolgt von noch einmal 20 Minuten Stille und einem kurzen Abschluss.

Leitung	Christoph Baumann, Pfarrer
Termin	Mi. 07.07.2027; Mi. 04.08.2027, je 19:30–21:00 Uhr
Ort	Komturkirche
Kosten	Spenden willkommen
Anmeldung	nicht erforderlich; TN-Zahl: bis 15 Personen

Wi(e)derstehen

Ökumenische Online-Exerzitien in der Fastenzeit 2027

Im Zugehen auf Ostern fragen wir danach, was uns trägt, wie wir in Christus festen Grund finden und wo uns der Glaube ermutigt, Widerständen zu begegnen und selbst Widerstand zu leisten. „Wi(e)derstehen" – unter diesem vielschichtigen Titel laden die ökumenischen Alltagsexerzitien 2027 dazu ein, den eigenen Standpunkt zu erkunden, Kraftquellen des Glaubens zu entdecken und neue Schritte zu wagen.

Fünf Wochen begleiten uns auf diesem Weg: Meinen Stand spüren; Standfest in Christus; Wieder Stand durch Widerstand; Widerstand in Glauben und Liebe; Wieder aufstehen ins Leben. Herzstück der Exerzitien ist eine tägliche persönliche Zeit für Stille, Gebet und Betrachtung (etwa 20–30 Minuten). Ein Begleitbuch gibt dazu Anregungen und Impulse.

Bei den wöchentlichen Treffen über Zoom lernen wir einfache Gebetsformen kennen und tauschen uns in Kleingruppen über unsere Erfahrungen aus. So entsteht Raum, mit uns selbst, mit Gott und miteinander in Kontakt zu kommen, Fragen zu teilen und neue Perspektiven zu entdecken. Eingeladen sind alle, die sich auf diesen geistlichen Weg einlassen möchten.

Leitung	Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitienbegleiter; Dr. Sven Olaf Berggötz; Timo Garthe, Pfarrer und Geistlicher Begleiter; Manuela Garthe, Exerzitienbegleiterin; Doris Kuhl; Wendelin Meyer-Mölck; Corinna Nickoll, Exerzitienbegleiterin; Ute Stary, Exerzitienbegleiterin
Termin	jeweils dienstags, 16.02., 23.02., 02.03., 09.03., 16.03., je 19:30–21:15 Uhr
Ort	Online (via Zoom)
Kosten	Kosten für das Begleitbuch; Spenden willkommen
Anmeldung	bis 01.02.2027 online; TN-Zahl: bis 30 Personen

Die Seligpreisungen als Kompass in unübersichtlichen Zeiten

Unsere Zeit stellt uns immer wieder vor Herausforderungen. Vertraute Gewissheiten geraten ins Wanken, und für viele Situationen gibt es kein fertiges Regelbuch. Welche inneren Haltungen helfen uns, verantwortlich zu handeln und menschlich zu bleiben? Die Seligpreisungen sind als „Magna Charta des christlichen Glaubens" bezeichnet worden. Jede der acht Spitzen des Johanniterkreuzes steht für eine der Seligpreisungen. Sie sind ein leidenschaftliches Plädoyer für Solidarität und Menschlichkeit. Ihnen liegt eine befreiende Zusage zugrunde: Die Würde des Menschen ist unverlierbar und hängt weder von Stärke und Erfolg noch von Gesundheit oder Leistung ab.

Der Workshop erschließt die acht Seligpreisungen in ihrem biblischen Zusammenhang und fragt nach ihrer geistlichen Grundbewegung. Persönliche Reflexion, Austausch in der Gruppe sowie Zeiten der Stille und des Gebets eröffnen Wege zur persönlichen Aneignung. So kann eine innere Haltung wachsen, aus der sich christliche Werte im konkreten Handeln entfalten. Der Workshop steht allen Interessierten offen und möchte auch Menschen ansprechen, die in Kirche, Johannitergemeinschaft und Gesellschaft Verantwortung für andere tragen.

Ein Angebot der Johanniter-Schwesternschaft am Geistlichen Zentrum Nieder-Weisel
Die Kosten für Johanniter-Schwestern übernimmt die Schwesternschaft. Reisekosten sind selbst zu tragen.

Leitung	Dipali Rani Dutta-Quaer, Johanniter-Regionalschwester für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland; Johannes Misterek, Pfarrer
Termin	So. 28.02.2027, 09:30–16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	75 € (inkl. Mittagsbuffet, Getränke und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 13.02.2027 online; TN-Zahl: bis 20 Personen

„Heute bist du König/in!"

Ein Oasentag für Menschen in helfenden Berufen

Froh zu sein bedarf es wenig, doch wer froh ist, ist ein König! Der Oasentag will helfen, auf die guten Seiten des Lebens zu schauen sowie Selbstliebe und Selbstbewusstsein zu stärken.

Das Ganze „Drumherum" in einer Pfarrei oder Einrichtung muss organisiert und verwaltet werden. Gut, dass Sie den Überblick behalten und immer auskunftsbereit sind. Dass diese Arbeit viel Energie kostet und auch belastend ist, erleben Sie jeden Tag erneut. Daher dürfen Sie sich an diesem Tag mit frischen spirituellen und körperlichen Kraftquellen beschenken lassen.

Sie erwarten Inspirationen aus dem Glauben und Übungen zum Energieauftanken sowie Gemeinschaft in der schönen Atmosphäre des Geistlichen Zentrums der Johanniter in der Wetterau.

Bitte bequeme Kleidung für eine Entspannungsübung und wetterangepasste Kleidung für einen Wahrnehmungsspaziergang tragen.



Leitung	Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitienbegleiter; Dr. Juliane Reus, Pastoralreferentin und Geistliche Begleiterin
Termin	Mi. 10.03.2027, 09:30–16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	75 € (inkl. Mittagsbuffet, Getränke und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 23.02.2027 online; TN-Zahl: 7–20 Personen

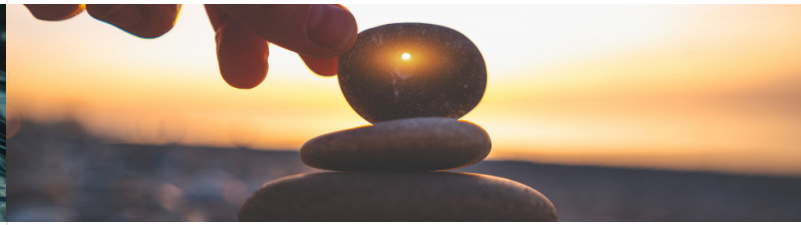
Wo bist du, Herr?

Impulse, die Halt geben in den Stürmen des Lebens

Unser Leben verläuft nicht immer so, wie wir es uns wünschen oder aussuchen würden. Es hält so manche Überraschung bereit, leider auch im negativen Sinne. Mitunter erdrücken uns die Sorgen und die Last, die uns zugemutet wird. An diesem Wochenende wollen wir ergründen, auf wen wir bauen können, wenn wir uns schwach fühlen, was uns wirklich Halt geben kann in unserem Alltag, gerade dann, wenn es nicht „nach Plan" läuft.

Das Wochenende werden wir schweigend verbringen und angeleitet durch geistliche Impulse erfahren, dass sich durch die äußere Stille auch eine innere Ruhe und Gelassenheit einstellt. Das Herz für Gott öffnen und einzuüben, auf sein Wort zu hören, ist das Programm für dieses Wochenende.

Gott hat uns sein Wort gegeben. Die Fragen: „Wie soll ich das bloß schaffen?", „Wo finde ich Halt?" und „Wer stärkt mich?" werden im Zentrum stehen.



Leitung	Ute Stary, Exerzitienbegleiterin
Termin	Fr. 12.03.2027, 18:00 Uhr mit dem Abendessen – So. 14.03.2027 mit dem Mittagessen um 12:30 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	314 € | 299 € bei Anmeldung bis 12.01.2027 (inkl. Übernachtung im JohanniterHOTEL, Verpflegung und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 11.02.2027 online; TN-Zahl: 7–15 Personen

Theologischer Studientag des Geistlichen Zentrums Nieder-Weisel 2027

Was heißt ‚Gemeinde vor Ort' theologisch – und was folgt daraus?

Gottesdienst und Vorträge mit Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Markschies, Ordensdekan des Johanniterordens

21. März 2027, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Referenten:

Volkhard Guth, Dekan des Evangelischen Dekanats Wetterau (EKHN)
Dr. Johannes Wischmeyer, Leiter der Abteilung „Kirchliche Handlungsfelder" im EKD-Kirchenamt Hannover

Was bedeutet „Gemeinde vor Ort" als geistliche Gemeinschaft – und was folgt daraus für kirchliche Verwaltungsstrukturen und Reformen? Einen wichtigen Bezugspunkt aller gegenwärtigen Überlegungen bietet das Augsburger Bekenntnis von 1530, das Kirche als Versammlung der Gläubigen beschreibt, in der das Evangelium unverfälscht verkündigt und die Sakramente evangeliumsgemäß gefeiert werden (Artikel VII).

Der Studientag greift dieses Verständnis von Kirche als konkreter, vom Evangelium her bestimmter Gemeinschaft von Glaubenden auf und verbindet historische und theologische Perspektiven mit aktuellen Reformfragen. Durch den Studientag führt Prof. Dr. Christoph Markschies, Ordensdekan des Johanniterordens.
Der Studientag beginnt um 14:00 Uhr mit einem Gottesdienst zu Palmarum in der Komturkirche.

Ab 15:30 Uhr vertiefen zwei Vorträge im Tagungszentrum das Thema: Volkhard Guth erläutert die Reformanstrengungen der EKHN, insbesondere Gemeindezusammenlegungen und ihre Auswirkungen auf die Ortsgemeinden. Dr. Johannes Wischmeyer gibt einen Überblick über die kirchliche Situation und verbindet ihn mit einem theologischen Impuls aus historischer und systematischer Perspektive.

Programm:

14:00 Uhr	**Gottesdienst zu Palmarum in der Komturkirche** Die Predigt hält Prof. Dr. Christoph Markschies. Die Liturgie gestaltet er gemeinsam mit Dekan Volkhard Guth und Pfarrer Johannes Misterek.
15:30 Uhr	**Zwei Vorträge im Tagungszentrum** Die Referenten erläutern das theologische Verständnis von Gemeinde und die Auswirkungen kirchlicher Reformen auf die Ortsgemeinden. Prof. Dr. Christoph Markschies moderiert.
Gegen 17:00 Uhr	**Ende des Studientags** Menschen aus der Region und der Johanniterfamilie sind herzlich eingeladen, gemeinsam nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Anmeldung:
Eine Anmeldung über die Webseite des Geistlichen Zentrums ist nicht erforderlich, aber erwünscht, da sie die Planung erleichtert.

Die eigene Ehe stärken

Sieben Abende für Reflexion und Begegnung zu zweit – online

Wie schön wäre es, sich vom Partner richtig gesehen und verstanden zu fühlen. Aber der verdichtete Alltag, die Herausforderungen im Beruf und ggf. die schulischen Belange der Kinder, aber auch die zu pflegenden Eltern nehmen uns so in Beschlag, dass der Austausch über die wirklich wichtigen Themen und die Ehe im Alltagschaos untergeht.

Der Ehekurs ist für jedes verheiratete oder zusammenlebende Paar, das seine Beziehung stärken möchte. Einige möchten in ihre Partnerschaft investieren und Krisen vorbeugen, andere suchen Hilfe in konkreten Konflikten und Herausforderungen. Der Ehe-Kurs basiert auf christlichen Prinzipien, setzt jedoch keinen kirchlichen Hintergrund bei den Teilnehmern voraus.

Die sieben Abendtreffen über Zoom möchten helfen: mehr über die Bedürfnisse der Partnerin bzw. des Partners herauszufinden, effektiver zu kommunizieren, Konflikte gemeinsam zu bewältigen und so Verbundenheit zu stärken, mit Verletzungen umzugehen und Blockaden zu überwinden, den Einfluss der Herkunftsfamilie auf die Beziehung zu verstehen, die Beziehungen zu Eltern und Schwiegereltern zu verbessern, ein erfülltes Liebesleben und echte Intimität zu entwickeln, verschiedene „Sprachen der Liebe" zu entdecken und vieles mehr.

Leitung	Klaus & Savina v. Massenbach, Verantwortliches Ehepaar der RheinMain Region der Equipe Notre Dame, einer der weltweiten Bewegungen zur Stärkung der Ehepaare
Termin	Di. 06.04.–01.06.2027; je 20:00–22:00 Uhr
Ort	Online (via Zoom)
Kosten	60 € pro Ehepaar (u. a. Kursbücher inkl. Versand)
Anmeldung	bis 22.03.2027; TN-Zahl: 7–25 Ehepaare

Wein und Weisheit – Richard Rohr

Richard Rohr (geb. 1943), katholischer Priester und Franziskaner aus den USA, ist einer der wichtigsten spirituellen Lehrer der Gegenwart. Seine zahlreichen Vorträge und Bücher haben weltweit große Resonanz gefunden.
Sein Anliegen ist es, den kontemplativen Strang im Christentum für die heutige Zeit zugänglich zu machen. An diesem meditativen Abend werden wir zu Wein und Knabbereien einen Eindruck von Richard Rohr und seiner Spiritualität bekommen. Dabei ist nicht ausgeschlossen, dass man auch über sich selbst Neues lernt und ein Stück weiser wird…

Leitung	Christoph Baumann, Pfarrer
Termin	(1) 10.04.2027 und (2) 16.11.2027, 19:00 Uhr
Ort	Ordenshaus, Bibliothek
Kosten	15 € Kursgebühr
Anmeldung	bis (1) 26.03.2027 (2) 01.11.2027 online; TN-Zahl: 5–10 Personen

Beten – mehr als Worte

Das Gebet ist zentral für einen Menschen des Glaubens, geht es doch um die Verbindung zu Gott. Seltsamerweise erleben Menschen beides: Beten ist im Grunde einfach und natürlich. Und: „Wir wissen nicht, was wir beten sollen…" – so schreibt Paulus im Römerbrief (Röm 8,26). An diesem Einkehrtag verschaffen wir uns einen Überblick über verschiedene Formen und Möglichkeiten des Betens. Zentral ist dabei die besondere Offenheit für Gebetsformen, die über das äußere oder innere Sprechen mit Gott, also das diskursive Gebet, hinausgehen.

Leitung	Christoph Baumann, Pfarrer
Termin	11.04.2027, 10:00–16:00 Uhr
Ort	Ordenshaus, Blauer Saal; Komturkirche
Kosten	75 € (inkl. Mittagsbuffet, Getränke und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 27.03.2027 online; TN-Zahl: 7–12 Personen

Im liebenden Blick Gottes

Einübung in das Gebet der liebenden Aufmerksamkeit

Christliches Beten beginnt mit der Erfahrung, von Gott liebevoll angesehen zu sein. Hier muss ich nichts leisten, nichts können und nichts vorweisen. Ich darf einfach da sein, so wie ich bin. Der Besinnungstag lädt dazu ein, dieser Erfahrung Raum zu geben und das eigene Leben im liebenden Blick Gottes anzuschauen.

Manche nennen es Examen, manche Tagesrückblick, der schönste Ausdruck ist wohl „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit". Dieser Gebetsweg hilft dabei, die Geschehnisse des Alltags und ihren Widerhall in unserem Inneren wahrzunehmen. Indem wir diese inneren Resonanzen in den Dialog mit Gott einbringen, können wir unser Leben und seine Führung darin bewusster wahrnehmen.

Der Weg des Besinnungstages führt vom bewussten Wahrnehmen über das persönliche Ansprechen Gottes und die Erfahrung der eigenen Gottesebenbildlichkeit hin zur Einübung des Gebets der liebenden Aufmerksamkeit.

In der besonderen Atmosphäre der romanischen Komturkirche und an weiteren Orten des Geistlichen Zentrums begleiten uns geistliche Impulse, Zeiten der Stille und des gemeinsamen Betens. Dabei üben wir die fünf Schritte des Gebets der liebenden Aufmerksamkeit ein.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leitung	Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitienbegleiter
Termin	So. 02.05.2027, 09:30–16:30 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	49 € (inkl. Mittagsimbiss, Getränke und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 17.04.2027 online; TN-Zahl: 7–15 Personen

Tag in der Stille mit dem Herzensgebet

Einen ganzen Tag unterbrechen wir unseren Alltag, suchen die Stille und üben uns in das Herzensgebet hinein. Im kontemplativen Beten üben wir die Wahrnehmung und richten sie mit dem inneren Wort ‚Jesus Christus' auf Gottes Gegenwart aus. Die äußere Form ist ein Sitzen auf Stühlen, Meditationsbänken oder -kissen. Der stille Tag endet mit einer Abendmahlsfeier.



Leitung	Johannes Hoeltz, Pfarrer, Geistlicher Begleiter; Kornelia Schuler, Geistliche Begleiterin
Termin	Sa. 15.05.2027, 9:30–16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	49 € (inkl. Mittagsimbiss, Getränke und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 30.04.2027 online; TN-Zahl: 6–14 Personen

Im Wenigerwerden über sich hinauswachsen

Dem Fingerzeig Johannes des Täufers folgen

„Jener muss wachsen, ich aber abnehmen." (Johannes 3,30) Mit diesen Worten weist Johannes der Täufer, der Namenspatron der Johanniter, von sich weg auf Christus hin. Darin liegt ein Geheimnis geistlichen Wachstums: Nicht immer mehr aus sich selbst machen zu müssen, sondern Christus im eigenen Leben Raum zu geben.

Die Exerzitien laden dazu ein, den biblischen Spuren Johannes des Täufers zu folgen. In der prophetischen Tradition Israels verwurzelt, wird er zum Wegbereiter und Zeugen Jesu. Seinem Fingerzeig dürfen die Teilnehmenden im eigenen Leben nachspüren. Wo Christus in uns wächst, können wir freier werden von dem Bedürfnis, uns behaupten und darstellen zu müssen. Wir lernen, andere weniger als Konkurrenz und mehr als Bereicherung zu sehen und mit unseren eigenen Grenzen Frieden zu schließen. So kann unser Leben über sich selbst hinauswachsen und für andere fruchtbar werden.

In der Form Karmelitanischer Exerzitien bieten die Tage Raum für Stille, Sammlung und die Vertiefung des persönlichen Gebets. Von Montagabend bis Freitagvormittag leben die Teilnehmenden im durchgehenden Schweigen. Zwei geistliche Vorträge am Tag geben Anregungen zur persönlichen Reflexion und zum Beten. Ein geistlicher Abendimpuls in der besonderen Atmosphäre der Komturkirche lässt den Tag in Stille ausklingen. Auf Wunsch besteht die Möglichkeit zu einem Begleitgespräch.

Leitung	Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitienbegleiter
Termin	Pfingstmontag 17.05.2027, 18:00 Uhr mit dem Abendessen – Fr. 21.05.2027, mit dem Mittagessen um 12:30 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	574 € | 559 € bei Anmeldung bis 17.02.2027 (inkl. Übernachtung im JohanniterHOTEL, Verpflegung und Kursgebühr)
Anmeldung	bis zum 18.04.2027 online; TN-Zahl: 7–15 Personen

Wenn Steine sprechen (könnten)

Ein jüdisch-christlicher Rundgang in Nieder-Weisel

Nieder-Weisel hat eine bewegte Geschichte, die auch in steinernen Denkmälern Ausdruck findet. Wir begeben uns auf einen Weg vielfältiger weltlicher und spiritueller Entdeckungen. Der jüdisch-christliche Rundgang durch Nieder-Weisel beginnt am Alten Rathaus, mit dem Erzählen der Siedlungsgeschichte. Die benachbarte evangelische Kirche erinnert an die frühe Christianisierung des Dorfes. Im Weitergehen kommen wir an die Stelle, wo bis 1938 die Synagoge der kleinen jüdischen Gemeinde stand. Hier erfahren wir mehr über jüdisches Leben in Nieder-Weisel im 19. und 20. Jahrhundert, wovon auch der alte jüdische Friedhof Zeugnis gibt.

Die Führung findet mit einem jüdischen und einem christlichen Gebet in der romanischen Komturkirche auf dem Gelände des Geistlichen Zentrums ihren Abschluss. Dieser Rundgang möchte ein Beitrag für ein wertschätzendes und achtsames Miteinander der Geschwisterreligionen Judentum und Christentum sein.



Leitung	Chasan Leah Frey-Rabine, jüdische Kantorin; Matthias Gärtner, Pfarrer i. R.
Termin	So. 23.05.2027, 15:00–18:00 Uhr
Ort	Treffpunkt Geistliches Zentrum Nieder-Weisel, Ordenshaus
Kosten	15 € Kursgebühr
Anmeldung	bis 08.05.2027 online; TN-Zahl: bis 25 Personen

Labyrinth und Lebensweg

Das Leben ist beständiges Gehen im Labyrinth
ankommen und aufbrechen
zur Mitte finden und sie wieder verlassen
sich wenden müssen und immer weiterkommen
Gernot Candolini

Labyrinthe sind wie unser Lebensweg, sie überraschen mit unerwarteten Wendungen. Manchmal sind wir unseren Zielen ganz nahe und dann wieder erscheinen sie unerreichbar. Manchmal scheint Gott uns ganz nahe zu sein und dann wieder weit entfernt. Labyrinthe bieten uns an, innezuhalten und im Gehen den eigenen Weg zu bedenken: Wir erfahren Interessantes über die Geschichte, die Bedeutung und Wirkung von Labyrinthen und sind frei, bei meditativen Texten unserem eigenen Lebensweg mit seinen Brüchen und Wendungen nachzuspüren.

Danach sind wir eingeladen, uns mit unseren Gedanken und Fragen dem schönen Labyrinth hinter der Pfarrkirche anzuvertrauen und im Gehen zu erfahren, was es uns zu schenken hat.



Leitung	Cornelia Hankel, Pfarrerin i. R. und Anleiterin im Spirituellen Körperlernen; Mechthild Schenk, Bildungsreferentin
Termin	(1) Do. 03.06.2027, 17:00–20:00 Uhr; (2) Sa. 05.06.2027, 16:00–19:00 Uhr
Ort	Evangelisches Gemeindehaus Nieder-Weisel
Kosten	15 € Kursgebühr
Anmeldung	(1) bis 19.05.2027, (2) 21.05.2027 online; TN-Zahl: 5–12 Personen

Praxis des Herzensgebets – den ältesten christlichen Meditationsweg üben

Die Wurzeln des Herzensgebets (Jesusgebet) reichen bis ins frühe Mönchtum. Es gehört zu den „mantrischen" Meditationsformen, bei denen ein Satz oder ein heiliges Wort mit dem Atem verbunden und „inwendig" ständig wiederholt wird. Dabei löst sich der Kopf allmählich aus der Flut der Gedanken, die Aufmerksamkeit kommt im Körper, in den Händen und im Herzen zur Ruhe. Dieser Weg war im Westen lange vergessen, jetzt praktizieren ihn mehr und mehr Menschen auch in der westlichen Hemisphäre.

Die Teilnehmenden werden an diesem Wochenende Schritt für Schritt angeleitet und begleitet. Wichtige Bestandteile bilden Gruppenaustausch und persönliches Gespräch.

Das Seminar steht jedem offen, der diesen Weg kennenlernen und sich von Herzen darauf einlassen möchte.



Leitung	Hanns-Hinrich Sierck, Pfarrer i. R.
Termin	Fr. 18.06.2027, 18:00 Uhr mit Abendessen – So. 20.06.2027 mit dem Mittagessen um 12:30 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	314 € | 299 € bei Anmeldung bis 18.03.2027 (inkl. Übernachtung im JohanniterHOTEL, Verpflegung und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 20.05.2027 online; TN-Zahl: 7–15 Personen

Leitbild und Auftrag

Gottesliebe und Nächstenliebe gehören untrennbar zusammen.

Aus dieser Überzeugung lebt das Geistliche Zentrum Nieder-Weisel. Sie prägt die Geschichte dieses Ortes und weist seinen Auftrag für die Gegenwart.

Der Kirchenraum der romanischen Komturkirche und der darüberliegende Krankensaal bilden seit über 800 Jahren eine bauliche und geistliche Einheit. Sie erzählen von einem Glauben, der **Gott sucht und dem Menschen dient**. Dieses steingewordene Glaubenszeugnis ist uns Vermächtnis und Auftrag zugleich.

Als gemeinsame Einrichtung des Evangelischen Dekanats Wetterau und der Johanniter dient das Geistliche Zentrum der **Pflege, Vertiefung und Erneuerung des christlichen Glaubens und der christlichen Spiritualität**. Es verbindet das Erbe der Reformation mit den geistlichen Wurzeln des Johanniterordens und eröffnet Räume, in denen Menschen Gott begegnen, im Glauben wachsen und Orientierung für ihr Leben gewinnen können. Beheimatet im christlichen Glauben, begegnet das Geistliche Zentrum den spirituellen Traditionen anderer Religionen und Kulturen mit Respekt und Interesse.

Wir laden ein zu Stille und Gebet, zu Gottesdienst und geistlicher Begleitung, zu theologischer Reflexion, Bildung und Begegnung. Hier finden Menschen Zeit, den Glauben neu zu entdecken und für den Alltag fruchtbar werden zu lassen. Unsere Angebote stehen im Dienst des geistlichen Lebens in den Kirchengemeinden und Nachbarschaftsräumen. Darüber hinaus bieten sie der Johanniterfamilie und den vielfältigen Handlungsfeldern kirchlichen Lebens Räume für geistliche Einkehr, Begegnung und Vertiefung. Daraus können **neue Impulse für Glauben und Handeln** erwachsen.

Das Geistliche Zentrum ist offen für Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten und Glaubenserfahrungen. Seine Angebote richten sich an Menschen aus der Johanniterfamilie ebenso wie an Kirchengemeinden, Nachbarschaftsräume, diakonische Einrichtungen und alle Interessierten – innerhalb und außerhalb der Kirche.

Gastfreundschaft, ökumenische Verbundenheit und eine Kultur gegenseitiger Wertschätzung prägen unser Miteinander.

Das **Evangelische Dekanat Wetterau** und die **Johanniter** – insbesondere die Stiftung Komturei Nieder-Weisel und die Johanniter-Unfall-Hilfe – tragen gemeinsam Verantwortung für die Entwicklung und Gestaltung des Geistlichen Zentrums. Die Pfarrstelle am Geistlichen Zentrum ist Ausdruck dieser besonderen Verbundenheit. Durch geistliche Leitung, die Gestaltung geistlicher Angebote sowie die konzeptionelle und organisatorische Gestaltung des Zentrums trägt sie dazu bei, seinen Auftrag lebendig zu gestalten. Sie stärkt das Profil des Zentrums und verbindet die Partner in ihrer Verantwortung.

Wir sind überzeugt: Wo Gottesliebe wächst, wird Nächstenliebe lebendig. Denn im Mitmenschen begegnet uns Gott. Darum stärken wir christliche Spiritualität und helfen Menschen, aus dem Glauben heraus Verantwortung zu übernehmen – in Kirche, Gesellschaft und für ihre Mitmenschen.

So soll das Geistliche Zentrum Nieder-Weisel ein Ort sein, an dem der christliche Glaube gefunden, gepflegt, vertieft und erneuert wird und an dem die **untrennbare Einheit von Gottesliebe und Nächstenliebe** sichtbar Gestalt gewinnt.

(Lenkungsgruppe des Dekanatssynodalvorstandes)



Taizé-Fahrt

Für junge Menschen zwischen 15 und 29 Jahren und andere Interessierte

Taizé ist der Name eines burgundischen Dorfes in Frankreich, in dem eine ökumenische Gemeinschaft entstanden ist. Taizé ist der Ursprung einer Spiritualität, die besonders von jungen Menschen geprägt und angenommen wird. Tausende Menschen aus der ganzen Welt kommen jährlich nach Taizé. Viele Menschen sind begeistert von den Gesängen in Taizé, die mit Menschen aus unterschiedlichen Ländern und in verschiedenen Sprachen gesungen werden. Wir werden mit allen anderen Gästen an den Gebetszeiten der Gemeinschaft teilnehmen sowie an Gesprächsgruppen mit Menschen aus verschiedenen Ländern. Wie alle anderen werden auch wir einfache Arbeiten (z. B. Küchendienst, Putzdienst etc.) verrichten, damit das gemeinschaftliche Leben funktionieren kann.

Taizé – das heißt: Ein besonderes Gemeinschaftserlebnis, junge Leute aus aller Welt kennen lernen, gemeinsam beten, sich mal so richtig fallen lassen in den Rhythmus dieses Ortes - Kirche einmal ganz anders erleben.

Ein Angebot der Evangelischen Familienbildung Wetterau

Leitung	Christoph Baumann, Pfarrer; und Team
Termin	Sa. 26.06. bis So. 04.07.2027
Ort	Kloster Taizé in Frankreich
Kosten	330 € pro Person (15-29 Jahre) für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung, *bitte beachten Sie unsere Stornierungsbedingungen*
Anmeldung	bis 17.05.2027 über die Evangelische Familienbildung Wetterau; Kursnummer: C680K7 www.familienbildungwetterau.de

Waldbaden und Beten

Natur ist heilsam. Als Jesus nicht mehr weiterwusste, hat er sich in den Garten Gethsemane zurückgezogen. Vom Garten Eden bis zum Garten im himmlischen Jerusalem, die Natur wird in der Bibel immer wieder als Ort der Nähe Gottes beschrieben. Längst hat auch die Wissenschaft erforscht, wie wohltuend ein Aufenthalt im Grünen ist. In Bad Nauheim gibt es einen Heilwald.

An einem Sommerabend wollen wir dort gemeinsam mit Ge(h)bet in den Wald eintauchen und einige Waldbadestationen aufsuchen. Wir nehmen den Wald dabei mit allen Sinnen wahr. Vielleicht stärken wir damit auch unseren Sinn, Gottes Dasein in seiner Schöpfung wahrzunehmen.

Das Angebot ist kostenfrei. Treffpunkt ist am 29. Juni um 18 Uhr vor dem Eisstadion in Bad Nauheim am großen Teich.



Leitung	Joachim Neethen, Pfarrer und Physiotherapeut
Termin	Di. 29.06.2027, 18:00–20:00 Uhr
Ort	Bad Nauheim, Eisstadion am großen Teich
Kosten	Spenden willkommen
Anmeldung	bis 14.06.2027 online; TN-Zahl: 5–25 Personen

Brannte nicht unser Herz …?

– der Gegenwart Jesu in unserem Leben nachspüren

Die Jünger von Emmaus waren auf ihrem Weg von Jesus begleitet - ohne dass sie sich Seiner Gegenwart bewusst waren (Lk 24, 13-35). „Brannte nicht unser Herz in uns…?", fragten sie sich gegenseitig, als sie sich Seiner Begleitung im Nachhinein bewusst wurden. Wie können wir auch heute in unserem Alltag Jesu Gegenwart erfahren? Was kann uns Gewissheit geben, auch in unserem konkreten Leben von Ihm begleitet zu sein? Die Besinnungstage bieten eine Gelegenheit, unsere Beziehung zu Jesus - und Gott, Seinem Abba-Vater, der ein „Gott mit uns" ist, - neu zu entdecken, zu vertiefen und weiter zu stärken.

Karmelitanische Besinnungstage verlaufen in durchgängig eingehaltenem Schweigen, das zu einem inneren Stillwerden hinführt. Die innere Stille ist eine wichtige Voraussetzung, um auf die leise Stimme hören zu können, durch die der „Geist der Wahrheit" (Joh 16,13) in die gegenwärtige Lebenssituation des Einzelnen hineinsprechen möchte. Hören – das ist die wichtigste „Tätigkeit" während der Besinnungstage. Die Stille der Besinnungstage ist gerahmt von drei Impulsvorträgen (jeweils Samstag Vormittag und Nachmittag, sowie Sonntag Vormittag) und zwei kurzen Abendimpulsen (jeweils Freitag und Samstag Abend) als Anregungen zum Nachdenken, Meditieren und Beten. Als „Gesprächspartner" soll in den Besinnungstagen bewusst Gott selbst gesucht werden.

Leitung	Dr. Ildikó Terebesi, Exerzitienbegleiterin; Corinna Nickoll, Exerzitienbegleiterin
Termin	Fr. 16.07.2027, 18:00 Uhr mit dem Abendessen – So. 18.07.2027 mit dem Mittagessen um 12:30 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	314 € | 299 € bei Anmeldung bis 16.04.2027 (inkl. Übernachtung im JohanniterHOTEL, Verpflegung und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 17.06.2027 online; TN-Zahl: 7–15 Personen

Christliches Handauflegen

„Als die Sonne unterging, brachten alle Leute ihre Kranken zu Jesus, Männer und Frauen mit den verschiedensten Leiden. Jedem Einzelnen legte Jesus die Hände auf und heilte sie." (Lukas 4,40)

Das Handauflegen ist eine uralte christliche Praxis, die in den vergangenen Jahrzehnten (u. a. von der „Open Hands Schule" durch Anne Höfler) wiederentdeckt worden ist und in kirchlichen Gemeinden und geistlichen Zentren neu belebt und praktiziert wird. Das Handauflegen geschieht im Vertrauen auf Gottes heilende Kraft und zugleich im Wissen darum, dass diese letztlich unverfügbar ist.

Der Einführungstag wird neben einem kurzen Einblick in die Geschichte eine erste praktische Anleitung in das gegenseitige Händeauflegen geben. Ziel ist es, das Handauflegen als heilsame Ressource für sich und andere zu entdecken. Kontemplative bzw. meditative Vorerfahrungen oder Erfahrungen mit Stille sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

Zur Vorbereitung auf den Einführungstag wird folgende Literatur empfohlen: Annemone Eglin, Handauflegen mit Herz und Verstand, Zürich 2019



Leitung	Claudia Ginkel, Pfarrerin und Geistliche Begleiterin
Termin	Sa. 31.07.2027, 10:00–17:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	75 € (inkl. Mittagsbuffet, Getränke und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 02.07.2027 online; TN-Zahl: 4–12 Personen

Hingeschaut! Einkehrtag mit Fotos

Einfach dasein: in der romanischen Kirche, draußen in der sommerlichen Wetterauer Natur. Die Welt (Gottes) auf mich wirken lassen. Was berührt mein Herz, wo spüre ich Resonanz? Ich kann Eindrücke als Foto festhalten, für mich selbst und auch zum gemeinsamen Anschauen. Tagzeitengebete strukturieren den Tag; kurze Impulse geben Anregungen. Ein einfaches, aus dem Qigong entwickeltes Körpergebet hilft, mehr in Kontakt mit sich selbst, der Welt und Gott zu sein. – Bitte ein Smartphone oder Kamera mitbringen. Voraussetzung ist die einfache Freude am Fotografieren!

Leitung	Ursula Wendt, Pfarrerin, Geistliche Begleiterin, Kontemplationsanleiterin und Qigong-Lehrerin
Termin	Sa. 07.08.2027, 09:00–16:30 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	49 € (inkl. Mittagsimbiss, Getränke und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 23.07.2027 online; TN-Zahl: 7–15 Personen

Einkehrtag für konfirmierte Jugendliche

Was bedeutet Glauben – und wie kann er im eigenen Leben Gestalt gewinnen? Jugendliche der Jahrgänge 2011, 2012 und 2013 sind eingeladen, gemeinsam über ihren Glauben nachzudenken, Fragen zu stellen, miteinander ins Gespräch zu kommen und erste Erfahrungen mit Gebet und Stille zu sammeln. Dabei stehen ihre persönlichen Erfahrungen und Fragen im Mittelpunkt. Zum Abschluss feiern wir in der Komturkirche einen Gottesdienst mit Abendmahl, zu dem auch Familien und Gäste eingeladen sind.

Leitung	Pfarrer Johannes Misterek und Harriet Gräfin Grote
Termin	Sa. 14.08.2027, 10:00 bis 18:30 Uhr
Ort	Komturkirche Nieder-Weisel
Kosten	Die Kosten trägt die Hess. Genossenschaft
Anmeldung	bis 01.08.2027 online; TN-Zahl: 7–20 Personen



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir senden Ihnen herzliche Grüße vom Vorstand des Lutherweg in Hessen e. V. Unsere ehrenamtliche Aufgabe liegt insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit und der Pflege des Pilgerwegs „Lutherweg 1521 – zwischen Wartburg und Worms."

Wir freuen uns über die Kooperation mit Nieder-Weisel und laden Sie zu unserem Jubiläumsjahr 2027 dreifach ein:

- Pilgern Sie selbstorganisiert eine Strecke in der Region: Es lohnt sich, auch in kleinen Etappen unterwegs zu sein unter einem offenen Himmel, mit weitem Horizont und Schritt für Schritt in segensvoller Verbindung zur Erde. Alle Infos für eine Tour (Einzeln oder mit Mehreren) finden Sie auf www.lutherweg1521.de.

- Pilgern Sie mit bei den versiert ausgewählten und arrangierten Angeboten zum „Beten mit den Füßen" im vorliegenden Programm. Wir danken dem Geistlichen Zentrum sowie dem Evangelischen Dekanat Wetterau mit allen Verantwortlichen für diese lustmachenden Beiträge inklusive des Bezugs auf 10 Jahre Lutherweg 1521 (siehe S. 14–17).

- Pilgern Sie symbolisch zu uns und werden Sie selbst Mitglied im Verein (siehe: www.lutherweg1521.de/verein-lutherweg-in-hessen/). Bei Antragseingang bis Ostern erhalten Sie noch eine der begrenzten Einladungen für die Jubiläumsfeier, die am Samstag, 28.08.2027 mit vielen Gästen in Nieder-Weisel in und um die Komturkirche stattfinden wird.

Denn: Im Jahr 2017 wurde der Lutherweg 1521 als Pilgerweg durch drei Bundesländer in Romrod feierlich eröffnet. Seitdem waren und sind viele Menschen unterwegs – durchaus im Sinne von Martin Luthers Spruch: „Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden." Fühlen und wissen Sie sich also - dreifach - eingeladen.

Holger Schäddel, Vorsitzender

Lutherweg in Hessen e. V., Alsfelder Str. 1, 36329 Romrod
Tel. 06636.9189630, E-Mail: info@lutherweg1521.de

Andachtswerkstatt

Auf den Geist kommt es an – Glauben zur Sprache bringen

Um den Glauben weitergeben zu können, braucht es Menschen, die Zeugnis geben von ihrem Glauben – in Wort und in Tat. Der tätige Glaube ist unser täglich Brot und unsere Stärke, das Reden vom und über den Glauben fällt dagegen manchmal schwer. Wie findet man Worte für das, was eigentlich unbeschreiblich ist? Wie gelingt es, im hektischen Alltag Räume für das Wesentliche zu öffnen? Ob für den Social-Media-Kanal, die Eröffnung einer Sitzung oder für den Schwesternbrief. Ein guter geistlicher Impuls berührt, regt zum Nachdenken an und schlägt eine Brücke zwischen Alltag und Glaube.

Hinter jedem geistlichen Impuls steckt ein innerer Weg: die Suche nach dem passenden Gedanken, das Ringen mit der theologischen Kernbotschaft und das Formen der richtigen Worte.

Dieses Seminar richtet sich an alle, die lernen möchten, ihre eigenen Glaubenserfahrungen, Fragen und Entdeckungen authentisch, kreativ und sprachlich frisch auf den Punkt zu bringen, um Kurzandachten, Impulse und geistliche Einstiege vorzubereiten.

Ein Angebot der Johanniter-Schwesternschaft am Geistlichen Zentrum Nieder-Weisel

Die Kosten für Johanniter-Schwestern übernimmt die Schwesternschaft. Reisekosten sind selbst zu tragen.

Leitung	Marianne Reysen, Pfarrerin und Johanniter-Schwester; Johannes Misterek, Pfarrer
Termin	Sa. 04.09.2027, 09:30–16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	75 € (inkl. Mittagsbuffet, Getränke und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 20.08.2027 online; TN-Zahl: bis 20 Personen

Dem Schweigen Gottes lauschen

- eine Auszeit mit dem Propheten Elija

In einer Zeit, in der Anforderungen und Verpflichtungen uns durch den Alltag treiben, halten wir mit dem Propheten Elija inne. Seine Geschichte erzählt von Herausforderungen und Rückschlägen, von Einsamkeit und Erschöpfung – und von neuem Gottvertrauen.

Auf dem Berg Horeb begegnet Elija Gott. Nicht im Sturm, nicht im Erdbeben und nicht im Feuer, sondern in einer „Stimme verschwebenden Schweigens", wie Martin Buber übersetzt (1. Könige 19,12). Elija hört Gott schweigen. Seine Erfahrung ermutigt, selbst still zu werden und der verborgenen Gegenwart Gottes im eigenen Leben gewahr zu werden.
Das durchgehende Schweigen von Freitagabend bis Sonntagmittag schafft Raum für Stille, Sammlung und Gebet. Geistliche Vorträge und biblische Impulse lassen uns Elija in seinen Glaubenskämpfen, Krisen und Gotteserfahrungen begegnen und laden dazu ein, seinen Weg mit dem eigenen Leben in Verbindung zu bringen. Zugleich geben sie Anregungen, das Innere Beten einzuüben. Abendliche Impulse sowie der sonntägliche Gottesdienst in der besonderen Atmosphäre der romanischen Komturkirche begleiten diesen Weg.



Leitung	Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitienbegleiter
Termin	Fr. 10.09.2027, 18:00 Uhr mit dem Abendessen – So. 12.09.2027 mit dem Mittagessen um 12:30 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	314 € | 299 € bei Anmeldung bis 10.06.2027 (inkl. Übernachtung im JohanniterHOTEL, Verpflegung und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 13.08.2027 online; TN-Zahl: 7–15 Personen

„Zeit für mich!"

Ein Oasentag für Menschen in helfenden Berufen

Alltäglich sind Sie in Ihren Berufen für andere Menschen hilfreich da. An diesem Tag wollen wir mit Ihnen Kraftreserven auftanken und Ausschau halten nach dem, was uns Orientierung und Bestätigung für unser Tun geben kann. Wir laden Sie ein, den Alltag zu unterbrechen und sich diese Aus-Zeit zu nehmen. *Die ökumenisch ausgerichtete Veranstaltung richtet sich an Mitarbeitende in allen kirchlichen Einrichtungen wie Caritas, Diakonie, Malteser/Johanniter und KiTas, z. B. Pfarrsekretärinnen, Verwaltungskräfte, Pflegekräfte u. a.*

Leitung	Johannes Misterek, Pfarrer; Dr. Juliane Reus, Pastoralreferentin und Geistliche Begleiterin
Termin	Fr. 17.09.2027, 09:30–16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	75 € (inkl. Mittagsbuffet, Getränke und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 02.09.2027 online; TN-Zahl: 7–20 Personen

Wer ist Gott (für mich?)

Für manche ist die Gottesfrage geklärt – oder darf nicht gestellt werden. Auf dem religiösen Spektrum sind sich dezidiert fundamentalistische Menschen auf der einen sowie atheistische auf der anderen Seite sicher. Dieser Besinnungstag richtet sich an „Unsichere", „Suchende" und „Offene". Wir verschaffen uns einen Überblick über verschiedene Gottesbilder in der biblischen Tradition und über das Ringen vieler biblischer Figuren mit der Frage nach Gott. Mit unterschiedlichen Methoden soll es darum gehen, der Frage für sich selbst nachzugehen; und möglicherweise zu vorläufigen Antworten zu kommen.

Leitung	Christoph Baumann, Pfarrer
Termin	So. 19.09.2027, 10:00–16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	75 € (inkl. Mittagsbuffet, Getränke und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 04.09.2027 online; TN-Zahl: 7–12 Personen

Die Bibel ernst nehmen, aber bitte nicht wörtlich!

Vom *Lesewort* zum *Lebewort*

Die Bibel gehört zu den wirkungsmächtigsten Schriften der Menschheitsgeschichte. In evangelischen Kirchen liegt sie auf dem Altar – ein Zeichen ihrer Bedeutung für Glauben und Leben. Doch vielen Menschen fällt der Zugang zu ihr schwer. Manchen erscheinen die Texte fremd, widersprüchlich oder verstörend.

„Der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig" (2. Korinther 3,6), schreibt Paulus. Wie können wir die Bibel als Gotteswort im Menschenwort ernst nehmen, ohne sie wörtlich verstehen zu müssen? Martin Luthers Frage nach dem, „was Christum treibet", weist einen Weg: Die Botschaft von Gottes vorleistungsfreier Liebe wird zum Schlüssel, um auch schwierige Texte neu zu lesen.

Wir erfahren, wie die Bibel entstanden ist, lesen und besprechen ausgewählte Texte und erproben verschiedene Formen des meditativen Bibellesens. Dabei fragen wir, was die Worte für unser Leben bedeuten können. Die Teilnehmenden erhalten Anregungen, wie sie die Bibel auch über den Workshop hinaus persönlich lesen und für ihren Glaubensweg fruchtbar werden lassen können.

Ein Angebot der Johanniter-Schwesternschaft am Geistlichen Zentrum Nieder-Weisel
Der Workshop steht allen Interessierten offen. Die Kosten für Johanniter-Schwestern übernimmt die Schwesternschaft. Reisekosten sind selbst zu tragen.

Leitung	Dipali Rani Dutta-Quaer, Johanniter-Regionalschwester für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland; Johannes Misterek, Pfarrer
Termin	So. 26.09.2027, 09:30–16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	75 € (inkl. Mittagsbuffet, Getränke und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 10.09.2027 online; TN-Zahl: 7–20 Personen

Spirituelles Körperlernen

Sechsteiliger Kurs

„Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es …ich gehe oder liege, so bist du um mich!" Die Worte aus Psalm 139 laden ein, den eigenen Leib zu erforschen und ihn als Resonanzraum für geistliche Erfahrungen zu entdecken. „Spirituelles Körperlernen", ein Angebot der EKHN, ist eine besondere Form des Gebets, die mit der Wahrnehmung des Körpers und Bewegungen verbunden ist. Wir haben nicht einen Körper, wir sind Körper. Übungen zum Stehen, Sitzen, Gehen, Bewegen zur Musik werden angeleitet, so dass jede und jeder den Boden unter unseren Füßen oder auch die eigene Standfestigkeit spüren kann.

Diese Wahrnehmung kann das Empfinden für das Jetzt und Hier, das Sein im Tun wie im Lassen, mit liebevoller Aufmerksamkeit fördern. Die besondere Atmosphäre der mittelalterlichen Komturkirche trägt dazu bei, sich selbst und den anderen neu zu begegnen.

Atem, Stimme, achtsame Übungen und einfache Bewegungen schaffen den Raum, sich und Gott anders zu entdecken. „Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin, wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele", sagt der Psalmbeter.

Mitzubringen sind bequeme Kleidung, dicke Socken oder Schuhe mit beweglicher Sohle, die den Boden spüren können, eventuell auch eine Matte für einzelne Übungen im Liegen.

Leitung	Cornelia Hankel, Pfarrerin i. R., Anleiterin im Spirituellen Körperlernen
Termin	Mi. 13.10.2027, Do. 04.11.2027, Mi. 08.12.2027, Mi. 12.01.2028, Mi. 09.02.2028, Mi. 08.03.2028, jeweils 19:00–20:30 Uhr
Ort	Ordenshaus
Kosten	45 € Kursgebühr
Anmeldung	bis 28.09.2027 online; TN-Zahl: 6–10 Personen

Schreibwerkstatt

„Hope begins in the dark." (Anne Lamott)

Hoffnung – was ist das eigentlich? Ist sie ein Lichtblick, wenn alles dunkel scheint? Eine leise Ahnung, dass es weitergeht? Eine Kraft, die uns aufstehen und den nächsten Schritt tun lässt?

In dieser Schreibwerkstatt nähern wir uns dem Thema Hoffnung. Wir lassen uns von der amerikanischen Schriftstellerin Anne Lamott inspirieren, die als Christin über Glauben und Zweifel, Gnade und Scheitern, Verletzlichkeit und die kleinen Wunder des Alltags schreibt. Lamotts Sprache ist ehrlich, persönlich und humorvoll. Ihr Glaube steht dabei nicht für einfache Antworten, sondern für die Suche nach Gott mitten im wirklichen Leben. Dabei erlaubt sie sich, auch das Unfertige stehen zu lassen.

Mit kurzen Schreibimpulsen entstehen eigene Texte: Geschichten, Gebete, Erinnerungen oder poetische Miniaturen. Das Wichtigste dabei ist ganz einfach: Es steht jeder/m frei, das zu schreiben, was geschrieben werden will. Der Prozess steht im Vordergrund. Wir begegnen den Texten mit Wertschätzung und Respekt. Entstandene Texte können in der Gruppe geteilt werden, sie müssen es aber nicht. Mitzubringen sind Neugier und Freude am schreibend-kreativen Ausdruck und natürlich Schreibzeug.



Leitung	Dr. Anke Spory, Pfarrerin, Anleiterin Poesie- und Bibliotherapie (EAG)
Termin	Sa. 16.10.2027, 10:00–16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	75 € (inkl. Mittagsbuffet, Getränke und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 01.10.2027 online; TN-Zahl: 7–12 Personen

Das Mittel gegen Herbstblues – Dankbarkeit

Wenn die Tage kürzer und grauer werden, schlägt das vielen aufs Gemüt. Was kann helfen?
Dankbarkeit!

Studien zeigen, dass eine dankbare Lebenshaltung das Wohlbefinden stärkt und helfen kann, Krisen besser zu bewältigen.
In diesem Tagesseminar entdecken wir, was Dankbarkeit im ganz persönlichen Umfeld bewirken kann, wie wir sie im Alltag einüben und auch in herausfordernden Zeiten bewusst „Gott sei Dank"-Momente wahrnehmen können.

Ein inspirierender Vortrag, Austausch und praktische Übungen laden dazu ein, die eigene Brille der Dankbarkeit neu zu entdecken.



Leitung	Sabine Langenbach, Resilienztrainerin und Autorin
Termin	Fr. 22.10.2027, 10:00–17:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	75 € (inkl. Mittagsbuffet, Getränke und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 07.10.2027 online; TN-Zahl: 7–15 Personen

Kontemplationsduo: Zwei Samstage in der Stille

An zwei aufeinanderfolgenden Samstagen gehen wir in die Stille. Die Woche dazwischen nutzen wir, jeder für sich, die Stille in unseren Alltag zu integrieren. Wir erkunden die Wegschritte, die Franz Jalics SJ im Grieser Schritt zum Erlernen und Vertiefen des kontemplativen Betens entwickelt hat: die Wahrnehmung der Natur, des Körpers, des Atems, der Hände, das Lauschen auf ein inneres Wort – um dann den Namen Jesus Christus innerlich zu sprechen.

Die äußere Form ist ein Sitzen auf Stühlen, Meditationsbänken oder -kissen. Weitere Elemente: kurze Impulse, Anhörrunden, Gehmeditation, Begleitgespräche. Beide stillen Tage enden mit einer Abendmahlsfeier.



Leitung	Johannes Hoeltz, Pfarrer und Geistlicher Begleiter; Kornelia Schuler, Geistliche Begleiterin
Termin	Sa. 23.10.2027 und Sa. 30.10.2027; jeweils 09:30–16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	98 € (inkl. Mittagsbuffet, Getränke und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 08.10.2027 online; TN-Zahl: 7–14 Personen

Ins Innere Beten finden

Mit Teresa von Ávila und Martin Luther

Das Verweilen in der Gegenwart Gottes steht im Mittelpunkt dieser Exerzitien. Teresa von Ávila und Martin Luther sind auf je eigene Weise Lehrer des Inneren Betens. Beide ermutigen, das Herz für Gott zu öffnen und aus der persönlichen Beziehung zu ihm zu leben. Ihre unterschiedlichen geistlichen Traditionen eröffnen überraschende Gemeinsamkeiten und lassen die ökumenische Tiefe und Weite des Inneren Betens entdecken. Inneres Beten heißt, still zu werden und sich der Gegenwart Gottes zu öffnen. Was uns bewegt, darf im Gebet Raum finden. So kann eine persönliche Ich-Du-Beziehung wachsen, die unser Denken, Fühlen und Handeln im Alltag prägt.

In der Form Karmelitanischer Exerzitien bieten die Tage Raum für Stille, Sammlung und die Vertiefung des persönlichen Gebets. Von Montagabend bis Freitagvormittag leben die Teilnehmenden im Schweigen. Zwei geistliche Vorträge am Tag geben Anregungen zur persönlichen Reflexion und zum Beten. Ein geistlicher Abendimpuls in der besonderen Atmosphäre der Komturkirche lässt den Tag in Stille ausklingen. Auf Wunsch besteht die Möglichkeit zu einem Begleitgespräch.

„… bei einem Freund verweilen, von dem wir sicher wissen, dass er uns liebt." (Teresa von Ávila)

„Darum kommt alles darauf an, dass sich das Herz zum Gebet frei und begierig mache." (Martin Luther)

Leitung	Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitienbegleiter; Corinna Nickoll, Exerzitienbegleiterin
Termin	Mo. 25.10.2027, 18:00 Uhr mit dem Abendessen – Fr. 29.10.2027, mit dem Mittagessen um 12:30 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	574 € | 559 € bei Anmeldung bis 25.07.2027 (inkl. Übernachtung im JohanniterHOTEL, Verpflegung und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 26.09.2027 online; TN-Zahl: 7–15 Personen

Visiting yourself

In unserer Zeit und Kultur spielt sich ein Großteil des Lebens im „Außen" ab. Da kann es gut sein, mir einmal Zeit für mich selbst zu nehmen, zur Ruhe zu kommen und nach innen zu gehen, gleichsam zu Besuch bei mir selbst. Mir einmal Zeit dafür zu nehmen, mich selbst mit Körper und Seele besser wahrzunehmen. Zu schauen, wie ich mich fühle, was sich in mir regt. Wer bin ich wirklich? Wer ist Gott für mich? Und was bedeutet das für mein Leben?

Der Einkehrtag gibt Raum für Übungen, kreative Prozesse und Stille, diesen Fragen nachzuspüren.



Leitung	Christoph Baumann, Pfarrer
Termin	Sa. 06.11.2027, 10:00 bis 16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	75 € (inkl. Mittagsbuffet, Getränke und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 22.10.2027 online; TN-Zahl: 7–12 Personen

Berufung hören – der eigenen Vocatio interna nachspüren

Ein 3,5-tägiger Kurs für Pfarrerinnen und Pfarrer

Was ruft mich? Wozu fühle ich mich gerufen? Mitten im pfarramtlichen Alltag geraten die eigenen Beweggründe, Sehnsüchte und inneren Impulse leicht aus dem Blick. Berufung ist jedoch kein einmaliges Ereignis, sondern ein lebendiger Weg, auf dem Gottes Ruf immer wieder neu Gestalt gewinnt.

Der Kurs lädt dazu ein, der eigenen Vocatio interna nachzuspüren und den persönlichen Ruf Gottes im Horizont der aktuellen Lebens- und Berufssituation neu wahrzunehmen. Welche Stimme trägt mich? Was lässt mein Herz lebendig werden? Welche Aufgaben entsprechen meiner Berufung – und welche gilt es vielleicht loszulassen?

Ausgehend von Elementen der Geistlichen Begleitung, Zeiten der Stille, Gebet, biblischen Impulsen sowie dem Kennenlernen und Vertiefen einer vielfältigen spirituellen Praxis eröffnet der Kurs einen Raum für persönliche Klärung, geistliche Orientierung und Stärkung der eigenen pastoralen Identität.

Leitung	Dr. Anke Spory, Pfarrerin, Anleiterin Poesie- und Bibliotherapie (EAG); Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitienbegleiter
Termin	Di. 09.11.2027, 18:00 Uhr mit dem Abendessen – Fr. 12.11.2027 mit dem Mittagessen um 12:30 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	434 € | 419 € bei Anmeldung bis 09.08.2027 (inkl. Übernachtung im JohanniterHOTEL, Verpflegung und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 11.10.2027 online; TN-Zahl: 7–12 Personen

Gott kommt zur Welt – und in unser Leben

Fünfwöchiges Online-Angebot

Seit jeher gestalten Christinnen und Christen die Adventszeit als besondere Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Advent heißt Ankunft: Gemeint ist das Warten auf die Ankunft Jesu in den eigenen Herzen. Die Exerzitien laden dazu ein, den Advent in seiner ursprünglichen Bedeutung als Zeit der Stille und Besinnung wiederzuentdecken und die heilsame Kraft dieser Stille für das eigene Leben zu erfahren.

Zu diesem spirituellen Weg Richtung Weihnachten gehören ein wöchentliches Treffen und eine tägliche persönliche Gebetszeit. In den Gruppentreffen über Zoom üben wir einfache Gebetsformen miteinander ein und tauschen uns über unsere Erfahrungen aus.

Es braucht keine Vorkenntnisse für die Teilnahme. Es genügt die Bereitschaft, dem, was im eigenen Leben wirken möchte, Raum zu geben.

Das Thema der Adventsexerzitien 2027 wird im Laufe des Jahres über den Newsletter des Geistlichen Zentrums bekanntgegeben.

Leitung	Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitienbegleiter; Dr. Sven Olaf Berggötz, Timo Garthe, Pfarrer und Geistlicher Begleiter; Manuela Garthe, Exerzitienbegleiterin; Doris Kuhl; Wendelin Meyer-Mölck; Ute Stary, Exerzitienbegleiterin
Termin	jeweils mittwochs, 24.11., 01.12., 08.12., 15.12. und 22.12.2027, je 19:30–21:15 Uhr
Ort	Online (via Zoom)
Kosten	Spenden willkommen
Anmeldung	bis 09.11.2027 online; TN-Zahl: bis 30 Personen

„Bereitet dem Herrn den Weg“ (Mk 1,3)

Besinnungswochenende im Advent

Der Advent lädt ein, innezuhalten und sich neu auf das Kommen Jesu auszurichten. Doch was heißt es, dem Herrn den Weg zu bereiten? Wie können wir Gott in unserem Leben Raum geben – mitten in allem, was uns beschäftigt und herausfordert?

Johannes der Täufer begleitet uns als Wegbereiter durch dieses Wochenende. Er weist auf Jesus hin und lädt dazu ein, mit dem eigenen Leben vor Gott zu treten, sich im Gebet der Wahrheit der eigenen Lebensgeschichte zu öffnen und im Vertrauen auf die vorleistungsfreie Zuwendung Gottes einen versöhnten Blick auf das eigene Leben zu gewinnen. So kann der Advent zu einem Weg innerer Vorbereitung auf Weihnachten werden – offen für Christus und seine Geburt im eigenen Herzen.

Das Besinnungswochenende orientiert sich an der Tradition Karmelitanischer Exerzitien. Das durchgehende Schweigen von Freitagabend bis Sonntagmittag schafft Raum für Stille und Gebet. Geistliche Vorträge und biblische Impulse erschließen Zugänge zum Inneren Beten und geben praktische Anregungen, es einzuüben. Abendimpulse am Freitag und Samstag sowie der sonntägliche Gottesdienst in der besonderen Atmosphäre der Komturkirche laden ein, den Glauben gemeinsam zu feiern.

Leitung	Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitienbegleiter; Georg Neubauer, Exerzitienbegleiter
Termin	Fr. 03.12.2027, 18:00 Uhr mit dem Abendessen – So. 05.12.2027 mit dem Mittagessen um 12:30 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	314 € | 299 € bei Anmeldung bis 03.09.2027 (inkl. Übernachtung im JohanniterHOTEL, Verpflegung und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 04.11.2027 online; TN-Zahl: 7–15 Personen

Eine geistliche Betrachtung des Genter Altars der Brüder van Eyck

Die herausragende kunsthistorische Bedeutung des Genter Altars der Brüder van Eyck seit seiner Vollendung im Jahr 1432 ist unbestritten. Wir nähern uns diesem faszinierenden, unerschöpflichen, aus zahlreichen Einzeltafeln bestehenden Meisterwerk in geistlicher Betrachtung, in innerer Stille und Sammlung.
Die Betrachtung ausgewählter Details und Aspekte des Genter Altars wird begleitet von und zuweilen kontrastiert mit Texten aus der Bibel und geistlicher Literatur. In dieser Betrachtung geht es um unsere Sehnsucht nach einer Begegnung mit Gott. „Und er zeigte mir einen Strom, das Wasser des Lebens, klar wie Kristall; er geht vom Thron Gottes und des Lammes aus.“ (Offenbarung 22,1).

Dieses Besinnungswochenende wird in der Form Karmelitanischer Exerzitien gestaltet. Das durchgehende Schweigen von Freitagabend bis Sonntagmittag lädt dazu ein, zur Ruhe zu kommen, achtsam zu werden und sich im Gebet neu auf Gott auszurichten. Geistliche Vorträge und biblische Impulse begleiten diese Zeit der Stille und geben Anregungen für die persönliche Betrachtung und Vertiefung des Glaubens.



Leitung	Prof. Dr. iur. Gudula Deipenbrock
Termin	Fr. 10.12.2027, 18:00 Uhr mit dem Abendessen – So. 12.12.2027 mit dem Mittagessen um 12:30 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Kosten	314 € | 299 € bei Anmeldung bis 10.09.2027 (inkl. Übernachtung im JohanniterHOTEL, Verpflegung und Kursgebühr)
Anmeldung	bis 11.11.2027 online; TN-Zahl: 7–15 Personen

Führung in der Komturkirche

Spiritueller „Kraftort" voller Ruhe und Schlichtheit

Wer die Komturkirche aufsucht und auf sich wirken lässt, der spürt einen spirituellen „Kraftort" voller Ruhe und Schlichtheit – Ausstrahlung einer 800-jährigen Geschichte. Im 13. Jahrhundert gründete der Johanniterorden in Nieder-Weisel eine Niederlassung, genannt Komturei.

Die romanische Kirche ist das Herzstück der Anlage und seit jeher ein Ort, an dem Glaube erfahrbar und erlebbar wird. Die Führung findet mit einem Gebet und Moment der Stille in der Kirche ihren Abschluss.

Leitung	Gudrun Meißner, Kirchenführerin
Termin	Die Veranstaltung wird dreimal angeboten: So. 11.04.2027; So. 18.07.2027; So. 12.09.2027; jeweils 17:00–ca. 18:30 Uhr
Ort	Komturkirche
Kosten	Spenden willkommen
Anmeldung	Anmeldung bis jeweils eine Woche vor der Veranstaltung



66. Herbsttagung der Hessischen Genossenschaft des Johanniterordens

Samstag, 6. November 2027 in Nieder-Weisel

Referenten:
Rechtsanwalt Dr. **Volker Wissing**
Partner von WISSING HEINTZ, Bundesminister a. D.

Prof. Dr. Dr. theol. h.c. Dr. phil. h.c. **Thomas Kaufmann**
Theologische Fakultät, Georg-August-Universität Göttingen, Abt von Bursfelde, Evangelischer Theologe und Kirchenhistoriker mit dem Schwerpunkt Reformation

Die Herbsttagungen der hessischen Genossenschaft finden im Geistlichen Zentrum des Johanniterordens in Nieder-Weisel statt. Geistlich umrahmt werden die Tagungen von einer Morgenandacht und einem Gottesdienst in der Komturkirche. Die Referate werden ergänzt durch moderierte Kleingruppenarbeit für einen Dialog der Teilnehmenden untereinander, um die eigene Position zu erweitern und zu vertiefen.

Tagungsleitung:
Johannes Perlitt, Dr. Reinhard Müller

Seit 2021 werden die Herbsttagungs-Referate und weitere von der hessischen Genossenschaft des Johanniterordens organisierte Vorträge gefilmt und auf den Youtube-Kanal des Johanniterordens hochgeladen: https://www.youtube.com/@johanniterorden/videos





Ihr Anliegen – unser Angebot

Raum für Spiritualität. Zeit für das Wesentliche.

Sie wünschen sich eine Auszeit vom Alltag, neue geistliche Impulse oder Begleitung für Ihre Gruppe? Ob Oasentag, Pilgerweg, Kirchenführung, Konfi-Angebot oder geistliche Begleitung: Wir gestalten mit Ihnen ein Angebot, das zu Ihren Fragen, Wünschen und Bedürfnissen passt. Sprechen Sie uns an – wir machen uns gerne mit Ihnen auf den Weg.

Oasentag / Besinnungstag

Den Alltag unterbrechen, zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen. Raum finden für die eigene Seele, für die Begegnung mit anderen und für das, was trägt und stärkt.

***Für**: Erzieherinnen und Erzieher, Kirchenvorstände, Lehrkräfte, Mitarbeitende der Ordenswerke, ehrenamtliche Gruppen, Pflegekräfte und andere Interessierte.*

Pilgern

„Beten mit den Füßen" – gemeinsam unterwegs sein, miteinander ins Gespräch kommen, Stille erleben und neue Wege zu sich selbst, zu anderen und zu Gott entdecken.

***Für**: Gruppen, die Gemeinschaft stärken und sich auf neue Wege und spirituelle Erfahrungen einlassen möchten.*

Kirchenführung

Die Geschichte und Besonderheit der zweigeschossigen Johanniter-Kirche kennenlernen und ihre spirituelle Dimension entdecken. Ein Rundgang, der historische Einblicke mit geistlichen Impulsen verbindet.

***Für**: Gruppen, die sich für Kunst, Geschichte und die spirituelle Dimension von Kirchenräumen interessieren.*

Geistliche Klausur – gemeinsam auf Gottes Geist hören

Gemeinsam Orientierung suchen, aufeinander und auf Gottes Geist hören, Entscheidungen im Vertrauen gestalten. So kann geistliche Gemeinschaft wachsen und kirchliches Leitungshandeln neue Tiefe gewinnen.

***Für**: Kirchenvorstände, Verkündigungsteams und Gremien, die Verantwortung tragen und Veränderungsprozesse gemeinsam gestalten.*

„Glaubenswege" – Konfi-Baustein

Glauben entdecken, erleben und darüber ins Gespräch kommen. Mit Aktionen, Begegnungen und Impulsen erkunden Konfirmandinnen und Konfirmanden, was Glaube für andere und für sie selbst bedeutet.

***Für**: Konfirmandengruppen aus Kirchengemeinden und Nachbarschaftsräumen.*

Geistliche Begleitung

Raum für Lebens- und Glaubensfragen, für Zweifel, Sehnsucht und die Suche nach Gott. Die Gespräche über einen vereinbarten Zeitraum finden auf Augenhöhe, in gegenseitigem Vertrauen und unter seelsorglicher Verschwiegenheit statt. Gerne vermitteln wir eine ausgebildete Begleitperson.

Einzelexerzitien mit geistlicher Begleitung

Für Einzelexerzitien können Sie einen Aufenthalt am Geistlichen Zentrum selbst organisieren, um sich einige Tage Zeit für Stille, Gebet und persönliche Glaubensfragen zu nehmen. Auf Anfrage steht Ihnen Pfarrer Johannes Misterek für begleitende Gespräche zur Verfügung.

Sie interessieren sich für eines unserer Angebote? Sprechen Sie uns an! Gemeinsam finden wir eine passende Gestaltung und einen individuellen Termin für Sie oder Ihre Gruppe.



Informationen zur Johanniter-Komturei Nieder-Weisel

Im 13. Jahrhundert gründete der Johanniterorden in Nieder-Weisel eine Niederlassung, genannt Komturei. Dazu gehörten Äcker und eine eigene Kirche, die Johanniter-Komturkirche. Das Herrenhaus, das heute als Ordenshaus (Komturei) dient, stammt aus dem 18. Jahrhundert.

Im Mittelalter entstand als Zentrum der Anlage eine romanische Komturkirche, die zwei Stockwerke unter ihrem Dach vereint (daher die Bezeichnung Doppelkirche): im Erdgeschoss ein Kirchraum, in dem der christliche Glaube gefeiert und durch Gottesdienste, Predigt und Sakramente gestärkt wurde. Das Obergeschoss wird gern als Krankensaal bezeichnet, in dem in tätiger Nächstenliebe Arme und Bedürftige versorgt werden sollten. Heute ist es ein Versammlungsraum.
Mit den Kranken in der Komturanlage machten die Johanniter auch an diesem Ort deutlich: Leben im christlichen Glauben und Eintreten für diesen Glauben bildet zusammen mit der Zuwendung zum Nächsten den doppelten Ordensauftrag und ist beides gleich wichtig und unlösbar miteinander verbunden. Schon damals spürten die Menschen, dass der besondere, wenn auch unvollendet gebliebene Bau der Komturdoppelkirche spirituell wirkt, dass Menschen zu Heil und Heilung gelangen, wenn sie sich diesem Ort anvertrauten und Heilung für Leib wie Seele suchten.
Nachdem das auf dem Gelände der ehemaligen Komturei 1870 eröffnete Krankenhaus geschlossen werden musste, begann der Ausbau der Anlage durch die Hessische Genossenschaft des Ordens und die Unfall-Hilfe. Damit wurde auch die Entscheidung des Ordens, die alte Komturei Nieder-Weisel als geistliches Zentrum der ganzen Johanniter-Familie zu verwenden, immer stärker mit Leben gefüllt.









2008 wurde die Stiftung „Johanniter Komturei Nieder-Weisel" gegründet, um die Aktivitäten zu bündeln und ihnen einen passenden rechtlichen Rahmen zu geben. Die Hessische Genossenschaft des Johanniterordens brachte in diese Stiftung die Immobilien der Komturei Nieder-Weisel ein, zu der auch Ordenshaus sowie Komturkirche gehören.

Der Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) nutzt Räumlichkeiten für die Verwaltung des Landesverbandes und Schulungsaufgaben und betreibt seit 2008 das JohanniterHOTEL.

Im Jahre 2009 wurde zur Belebung des Geistlichen Zentrums eine Personalgemeinde der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau eingerichtet und Jörg Fröhlich als ihr Pfarrer eingeführt. Sie bestand bis 2019. Wenngleich sich das ambitionierte Konzept nicht dauerhaft umsetzen ließ, konnten die guten Erfahrungen mit einer Pfarrstelle am Ort, die Nähe aller Beteiligten und das Wissen, gemeinsam auf evangelischem Boden zu stehen, für die im Jahr 2020 erfolgte Neuausrichtung genutzt werden. Dazu gehört auch die ökumenische Verbundenheit mit den Maltesern, zumal die Komturei Nieder-Weisel bis zu Beginn des neunzehnten Jahrhunderts nicht zum protestantischen Ordenszweig, sondern zum katholischen Teil des Ordens gehörte, umgeben freilich von protestantischen Gebieten.

Johannes Perlitt



Abendmusiken in der Komturkirche

Seit vielen Jahren schon gastieren in der warmen Jahreszeit kammermusikalische Ensembles an Samstagabenden um 18 Uhr unter dem Markenzeichen „Abendmusiken in der Komturkirche": etwa 75 Minuten Kammermusik, gerne in ungewöhnlicher Zusammensetzung mit manchmal außergewöhnlichen Instrumenten und mitunter Repertoires, die so nicht überall zu hören sind, dazu eine Prise erklärender Text durch die Musizierenden, abgerundet durch einen Nachtrunk vor der Kirche im Anschluss an das Konzert:
Das ist das Konzept der Abendmusiken.

Die Abendmusiken finden 2027 am
Sa. 05. Juni
Sa. 03. Juli
Sa. 07. August
Sa. 04. September
jeweils um 18:00 Uhr
in der Komturkirche statt.

Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest, wir informieren Sie aber zeitnah im Internet unter:
www.geistliches-zentrum-nieder-weisel.de
oder in der lokalen Tageszeitung.



Auf der Webseite des Geistlichen Zentrums stellen wir Ihnen unsere Referentinnen und Referenten mit ausführlichen Porträts und Informationen zu ihren jeweiligen Angeboten vor. Alle, die Angebote im Bereich der christlichen Spiritualität verantworten, verfügen über eine entsprechende theologische Ausbildung oder eine einschlägige Aus- oder Weiterbildung.

Christoph Baumann
Pfarrer in Butzbach, langjährige Erfahrung mit Einkehr- und Schweige-Retraiten auch im internationalen Kontext, u. a. am Centre for Christian Spirituality, Kapstadt.

Dr. phil. Dr. theol. Loïc Berge
Gemeindepfarrer, Emmausgemeinde im Nachbarschaftsraum Frankfurt-Mitte-Nordost.

Dr. Sven Olaf Berggötz
Johanniterorden, Kirchenvorstand in Bad Homburg und Mitglied im Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Hochtaunus, Autor und Betriebswirt.

Dr. Reiner Braun
Pfarrer, Herausgeber und Schriftleiter sowie Trainer für Bibliolog und Historiolog.

Andrea Braunberger-Myers
Pfarrerin beim Evangelischen Dekanat Wetterau.

Prof. Dr. iur. Gudula Deipenbrock
Professorin für nationales, europäisches und internationales Wirtschaftsrecht und Begleiterin Karmelitanischer Exerzitien.

Dipali Rani Dutta-Quaer
Johanniter-Regionalschwester für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Waltraud Fehse
Pilgerbegleiterin.

Leah Frey-Rabine
Bachelor und Master of Music Indiana Universität, 2014 von der Alliance for Jewish Renewal (ALEPH) als Chasan ordiniert, Gesangspädagogin, international anerkannte Opernsängerin.

Jörg Fröhlich
Pfarrer, Pilgerbegleiter, Koordinator der Abendmusiken.

Manuela Garthe
Physiotherapeutin mit dem Schwerpunkt Kinderphysiotherapie, Geistliche Begleiterin.

Timo Garthe
Pfarrer, Klinikseelsorger an der Kerckhoff-Klinik in Bad Nauheim, Geistlicher Begleiter.

Matthias Gärtner
Pfarrer i. R., Exerzitienbegleiter in ignatianischen und karmelitanischen Exerzitien.

Claudia Ginkel
Pfarrerin in Friedberg, Geistliche Begleiterin und Exerzitienbegleiterin, mehrjährige Erfahrungen im Handauflegen.

Volkhard Guth
Pfarrer und Dekan des Evangelischen Dekanats Wetterau.

Cornelia Hankel
Pfarrerin i. R., Anleiterin im Spirituellen Körperlernen, Weiterbildung im Zentrum Verkündigung der EKHN 2014–2015.

Johannes Hoeltz
Schulpfarrer und Schulseelsorger, Geistlicher Begleiter und Exerzitienbegleiter.

Patrick Hofmacher
Dipl. Theologe und Leiter des Geistlichen Zentrums der Malteser in Deutschland.

emer. O. Univ.-Prof. Dr. DDr. h. c. Ulrich H.J. Körtner
War von 1992 bis zu seiner Emeritierung Professor für Systematische Theologie (reformiert) an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, von 2012 bis 2026 Ordenspfarrer der Österreichischen Kommende des Ordens.

Doris Kuhl
langjährige Religionslehrerin in der Sekundarstufe I, Mitglied im Begleitteam der Exerzitien am Geistlichen Zentrum.

Sabine Langenbach
Die Dankbarkeitsbotschafterin, Journalistin, Autorin, Laienpredigerin der EKvW, Moderatorin, Resilienztrainerin.

Britta Laubvogel
Dipl. Soz.päd., Bildungsreferentin im Ruhestand, Geistliche Begleiterin, Pilgerbegleiterin, Biographiearbeit.

Georg Magirius
Zum Pfarrer ausgebildeter Theologe, selbstständig tätig in seiner Heilspraxis in Frankfurt am Main, Featureautor für den ARD-Hörfunk, Schriftsteller, Leiter von GangART, einer Reihe von spirituellen Tagestouren.

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Christoph Markschies
Ordensdekan des Johanniterordens, Professor für Ältere Kirchengeschichte und Patristik an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Klaus und Savina von Massenbach
Equipe Notre-Dame, eine der großen weltweiten Bewegungen zur Stärkung von Ehepaaren. Von 2018 bis 2024 waren sie Mitglieder des Collège International und sind nun für den Sektor Rhein-Main zuständig.

Gudrun Meißner
Sozialpädagogin, Sozialmanagerin, Kirchenführerin.

Wendelin Meyer-Mölck
Executive Coach, Mitglied im Begleitteam der Exerzitien am Geistlichen Zentrum.

Johannes Misterek
Pfarrer, Leiter des Geistlichen Zentrums Nieder-Weisel, Geistlicher Begleiter und Exerzitienbegleiter.

Joachim Neethen
Pfarrer in Friedberg, Physiotherapeut.

Georg Neubauer
Selbständiger Führungstrainer, Coach, Supervisor und Mediator, Begleiter in Karmelitanischen Exerzitien.

Siegfried Nickel
Pfarrer für Ökumene und Dialog, Pilgerbegleiter.

Silke Nickel
Religionslehrerin, Pilgerbegleiterin.

Corinna Nickoll
Betreuungskraft im Johanniter-Stift Karben, Exerzitienbegleiterin, Ausbildung zur ehrenamtlichen Seelsorgerin.

Dr. Juliane Reus
Pastoralreferentin, Referentin für Spiritualität im Bistum Mainz, Mitarbeitendenseelsorgerin, Geistliche Begleiterin für Einzelne und Gruppen.

Marianne Reysen
Johanniter-Schwester, Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen, theologische Begleiterin der Johanniter-Schwesternschaft und Mitglied im Bildungsbeirat der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen Europas.

Karin Runzheimer-Hansen
Heilpraktikerin, Prädikantin im Dekanat Wetterau, Bibliologin.

Dr. Michael Rydryck
Vikar, Gastprofessor an der TU Darmstadt und Dozent an der Goethe-Universität Frankfurt.

Mechthild Schenk
Bildungsreferentin, Erzieherin, Lyrikerin.

Kornelia Schuler
Geistliche Begleiterin (Kontemplation nach dem Grieser Weg).

Hanns-Hinrich Sierck
Pfarrer i. R., Geistlicher Begleiter, Pilgerbegleiter.

Dr. Anke Spory
Pfarrerin, Anleiterin Poesie- und Bibliotherapie (EAG), Coach (WaVe).

Ute Stary TKG
Begleiterin für karmelitanische Exerzitien, Leiterin für Wort-Gottes-Feiern im Pastoralraum Wetterau-Mitte/Bistum Mainz, Absolventin des Theologischen Fernkurses Wien.

Dr. Ildikó Terebesi
Apothekerin, Studium der katholischen Theologie, Exerzitienbegleiterin für karmelitanische Exerzitien.

Anita Thilthorpe
Pilgerbegleiterin.

Dr. Jochen Walldorf
Pfarrer und Studienleiter im RPI Gießen, Anleiter in Christlicher Meditation.

Ursula Wendt
Pfarrerin (Klinikseelsorge Lich), Geistliche Begleiterin, Qigong-Lehrerin, Kontemplationsanleiterin.

Prof. i. R. Dr. Peter Zimmerling
Emeritierter Professor für Praktische Theologie an der Universität Leipzig mit Schwerpunkt Seelsorge und Spiritualität, zuvor Pfarrer in einer hessischen Kommunität, Domherr zu Meißen, Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde christlicher Mystik.

Allgemeine Informationen

Anmeldung
Sie können sich zu allen Veranstaltungen über unsere Homepage direkt online anmelden. Sie finden die Übersicht über alle unsere Veranstaltungen in kalendarischer Reihenfolge. Die Kosten für die Veranstaltungen finden Sie direkt unter der Veranstaltung. Alle Preise sind ohne Gewähr.
Wenn Sie keine Möglichkeit zur Online-Anmeldung oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Verwaltung. Diese erreichen Sie telefonisch oder per Mail.
Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie in der Regel ca. zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung nähere Informationen.
Bitte beachten: Maßgeblich sind die Informationen auf unserer Webseite. Dort finden Sie den aktuellen Stand sowie mögliche Änderungen oder Absagen einzelner Angebote.

Kostenzuschuss
Wir haben die Möglichkeit, Kosten zu bezuschussen. Wenden Sie sich bitte formlos an die Verwaltung.
An den Kosten soll eine Teilnahme nicht scheitern.

Barrierefreiheit
Der Kapitelsaal über der Komturkirche ist nicht barrierefrei erreichbar. Zu allen anderen Räumen, die wir nutzen, einschließlich der Komturkirche, ist der Zugang möglich.

Lage und Anreise
Mit dem Auto aus allen Richtungen über die A5 bis Ausfahrt 13 – Butzbach-Süd/Bad Nauheim – Richtung Butzbach/Gießen. Erste Abzweigung links nach Nieder-Weisel. Dort der Beschilderung zur JUH folgen. Parkplätze stehen Ihnen vor dem Ordenshaus und Johanniter-HOTEL zur Verfügung.

Übernachtung im JohanniterHOTEL
Für Veranstaltungen mit Übernachtung haben wir vorab im JohanniterHOTEL Einzelzimmer reserviert und melden Sie, nach der Online-Anmeldung, direkt dort an. Allgemeine Informationen über das JohanniterHOTEL finden Sie unter: www.johanniterhotel.de

Audio und Videos
Auf unserer Webseite finden Sie Predigten und Vorträge.

Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel im Evangelischen Dekanat Wetterau

Johanniterstr. 7 | 35510 Butzbach
Tel. 06033 749246
info.geistliches.zentrum@johanniter.de
www.geistliches-zentrum-nieder-weisel.de

Pfarrer Johannes Misterek
Leiter des Geistlichen Zentrums Nieder-Weisel
Geistlicher Begleiter und Exerzitienbegleiter
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Johannes.Misterek@ekhn.de

Verwaltung
Montag bis Freitag, 09:00–13:00 Uhr
Tel. 06033 749246
info.geistliches.zentrum@johanniter.de

Spendenkonto
Kontoinhaber: Johanniter Komturei Nd.-Weisel
IBAN DE69 5186 1403 0302 0123 67
BIC GENODE51BUT, Volksbank Butzbach eG

Impressum: Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel im Evangelischen Dekanat Wetterau
Redaktion: Pfarrer Johannes Misterek („V. i. S. d. P."), Johannes Perlitt, Anna-Luisa Hortien, Claudia Schulze-Rauschelbach, Sabrina Schmid.

Druck: Druck- & Verarbeitungsservice – Friedrich Rehbach; Gestaltung und Satz: Lydia Vey; Titel, S. 35, 57, 58/59, 60, 61 Johanniter; S. 2 Misterek; S. 4, 5, 31, 43, 61, 62, Rückseite Hortien; S. 18 Beloved female saints, CC0, via Wikimedia Commons; S. 22, 23, 29, 33, 39, 40, 47, 48, 51, 62 magnific; S. 32 Hankel; S. 37 Schulze-Rauschelbach; S. 41 Lutz Neumeier / fundus-medien.de; S. 49 Weisheit-Zenz; S. 55: The Ghent Altarpiece: The Adoration of The Mystic Lamb, by: Jan van Eyck; Hubert van Eyck, Saint-Bavo's Cathedral, www.artinflanders.be, Photographer: Dominique Provost, contractual restrictions



Jetzt zum Newsletter anmelden!

Erhalten Sie einmal im Monat einen geistlichen Impuls & Informationen zu aktuellen Veranstaltungen

www.geistliches-zentrum-nieder-weisel.de